



DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

Soll ich einen anderen Richter als Gott suchen,
wo Er es doch ist,
der das deutliche Buch zu euch hinabgesandt hat?
Und denen Wir das Buch gaben, Sie wissen,
dass es in Wahrheit von deinem Herrn hinabgesandt
wurde. So sei keiner der Zweifler.
(Sure al-An'am, 6:114)



HARUN YAHYA

Wenn die Menschen nach ihrer Religion befragt werden, antworten die Meisten, sie seien Muslime. Doch viele haben den Quran, das rechte Buch des Islam, nicht gelesen, nicht ein einziges Mal. Der Quran ist die Offenbarung Gottes, durch die Er Sich dem Menschen bekannt macht und ihm den wahren Zweck des Lebens in dieser und der nächsten Welt sowie die Attribute moralischer Perfektion erklärt. Eine Lebensführung, ohne sich Gottes Erwartungen bewusst zu sein und sich zufrieden zu geben mit falschen Religionen entspricht weder dem Gewissen noch der Weisheit des Menschen.

Der Zweck dieses Buches ist es, zu verdeutlichen, dass der Quran das Wort Gottes ist, ein Wegweiser der Menschheit, der sich an jeden Einzelnen wendet und dass seine Gebote zu allen Zeiten gelten. Deswegen muss er für den Menschen die wichtigste Referenz sein. Eine akkurate Wahrnehmung des Islam und das korrekte Verständnis seiner Verse sind ganz wesentlich, wenn man Führung durch ihn sucht. Eine der wichtigsten Pflichten des Muslims, der Weisheit hat, ein Gewissen und gesunden Menschenverstand, ist es daher, seine Botschaft allen Menschen zu verkünden.



DER AUTOR: Harun Yahya ist ein Pseudonym, das von Herrn Adnan Oktar verwendet wird. Adnan Oktar wurde 1956 in Ankara geboren und ist ein bekannter türkischer Intellektueller. Oktar begann seinen intellektuellen Kampf im Jahre 1979 während seiner Ausbildung an der Kunstakademie der Universität Mimar Sinan. Oktar hat inzwischen mehr als Zweihundert Bücher geschrieben. Die Bücher, die in viele

Sprachen wie Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Urdu, Arabisch, Albanisch, Russisch, Bosnisch, Uigurisch, Indonesisch, Malayalam, Malaiisch, Aserbaidshanisch und Kasachisch übersetzt wurden, werden von einer großen Anzahl von Lesern gelesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Sie sind nicht auf bestimmte Sprachen, Nationalitäten oder Rassen abgestimmt, sondern tragen vielmehr zur Überwindung der Unterschiede verschiedener sozialer Gruppen bei. Die gute Aufnahme, die die Bücher bei den Lesern fand, bezeugt, dass dieser Zweck zu einem großen Ausmaß erfüllt wird.

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ



AN DEN LESER

Der Grund, dass in all diesen Arbeiten die Widerlegung der Evolutionstheorie so stark betont wird, liegt darin, dass diese Theorie eine Grundlage für jede gegen die Religion gerichtete Philosophie darstellt. Der Darwinismus, der die Schöpfung und damit die Existenz Gottes ablehnt, hat seit 140 Jahren vielen Menschen ihren Glauben genommen oder sie in Zweifel gestürzt. Aus diesem Grund ist es eine wichtige Aufgabe, die Widerlegung der Theorie zu veröffentlichen. Der Leser muss die Möglichkeit zu dieser grundlegenden Erkenntnis erhalten. Da manche Leser vielleicht nur die Gelegenheit haben, eines der Bücher zu lesen, wurde beschlossen, in allen Büchern Harun Yahyas diesem Thema ein Kapitel zu widmen, wenn auch nur als kurze Zusammenfassung.

In allen Büchern des Autors werden Fragen, die sich auf den Glauben beziehen, auf der Grundlage des Inhalts des Quran erklärt, und die Menschen werden dazu ermutigt, Gottes Wort zu lernen und ihm entsprechend zu leben. Alle Themen, die Gottes Offenbarung selbst betreffen, werden in einer Weise erklärt, dass sie beim Leser keine Zweifel oder unbeantwortete Frage hinterlassen. Die aufrichtige, direkte und fließende Darstellung erleichtert das Verständnis der behandelten Themen und ermöglicht, die Bücher in einem Zug zu lesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Selbst Personen, die Religion und Glauben streng ablehnen, können die hier vorgebrachten Tatsachen nicht abstreiten und deren Wahrheitsgehalt nicht leugnen.

Die Bücher von Harun Yahya können individuell oder in Gruppen gelesen werden. Leser, die von diesen Büchern profitieren möchten, werden Gespräche über deren Inhalte sehr aufschlussreich finden, denn so können sie ihre Überlegungen und Erfahrungen einander mitteilen.

Gleichzeitig ist es ein großer Verdienst, diese zum Wohlgefallen Gottes verfassten Bücher bekannt zu machen und einen Beitrag zu deren Verbreitung zu leisten. In allen Büchern ist die Beweis- und Überzeugungskraft des Verfassers zu spüren, so dass es für jemanden, der anderen die Religion erklären möchte, die wirkungsvollste Methode ist, die Menschen zum Lesen dieser Bücher zu ermutigen.

Wir hoffen, der Leser wird die Rezensionen der anderen Werke des Autors zur Kenntnis nehmen. Sein reichhaltiges Quellenmaterial über glaubensbezogene Themen ist äußerst hilfreich und vergnüglich zu lesen.

In diesen Werken wird der Leser niemals – wie es mitunter in anderen Werken der Fall ist - die persönlichen Ansichten des Verfassers vorfinden oder auf zweifelhafte Quellen gestützte Ausführungen; er wird weder einen Schreibstil vorfinden, der Heiligtümer herabwürdigt oder missachtet, noch hoffnungslos verfahrenen Erklärungen, die Zweifel und Hoffnungslosigkeit erwecken.

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

*Soll ich einen anderen Richter als Gott suchen,
wo Er es doch ist, der das deutliche Buch zu
euch hinabgesandt hat?*

*Und denen Wir das Buch gaben, Sie wissen,
dass es in Wahrheit von deinem Herrn
hinabgesandt wurde. So sei keiner der Zweifler.
(Sure al-An'am, 6:114)*

ÜBER DEN AUTOR

Der Autor, der unter dem Pseudonym HARUN YAHYA schreibt, wurde 1956 in Ankara geboren. Nachdem er Grundschule und Gymnasium in Ankara absolviert hatte, studierte er Kunst an der Mimar Sinan Universität in Istanbul und Philosophie an der Istanbul Universität. Seit den 1980er Jahren verfasst er zahlreiche Werke zu Themen des Glaubens, der Wissenschaft und der Politik. Harun Yahya ist bekannt als Autor wichtiger Werke, die die Hochstapeleien der Evolutionisten aufdecken, ihre falschen Behauptungen und die dunklen Verbindungen zwischen Darwinismus und so blutigen Ideologien wie Faschismus und Kommunismus.

Harun Yahyas Werke, übersetzt in 57 Sprachen, umfassen mehr als 45000 Seiten mit 30000 Illustrationen.

Das Pseudonym des Autors besteht aus den Namen Harun (Aaron) und Yahya (Johannes), im geschätzten Andenken an die beiden Propheten, die gegen den Unglauben kämpften. Das Siegel des Propheten, das auf dem Umschlag aller Bücher des Autors abgebildet ist, symbolisiert, dass der Quran das letzte Buch und das letzte Wort Gottes ist und dass der Prophet Muhammad (Möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) der letzte der Propheten ist. Der Autor verwendete in all seinen Arbeiten den Quran und die Sunnah (Überlieferungen) des Propheten Muhammad (Möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) zu seiner Führung. Er zielt darauf ab, alle grundlegenden Behauptungen der ungläubigen Systeme einzeln zu widerlegen, die Einwände gegen die Religion endgültig auszuräumen und ein "letztes Wort" zu sprechen. Er verwendet das Siegel des letzten Propheten, der endgültige Weisheit und moralische Perfektion erlangte (Möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) als Ausdruck seiner Absicht, ein abschließendes Wort zu sprechen.

Das gemeinsame Ziel aller Werke des Autors ist es, die Verkündigungen des Quran in der Welt zu verbreiten und auf diese Weise die Menschen dazu anzuleiten, über grundlegende Glaubenthemen wie die Existenz Gottes, Seine Einheit und das Jenseits nachzudenken und das verrottete Fundament der ungläubigen Systeme und deren heidnische Praktiken vor aller Augen darzulegen.

So werden denn auch die Werke Harun Yahyas in vielen Ländern der Welt, von Indien bis Amerika, von England bis Indonesien, von Polen bis Bosnien, von Spanien bis Brasilien, von Malaysia bis Italien, von Frankreich bis Bulgarien und Russland gerne gelesen. Die Bücher, die u.a. in englisch, französisch, deutsch, italienisch, spanisch, portugiesisch, urdu, arabisch, albanisch, chinesisch, suaheli, haussa, divehi (gesprochen in Mauritius), russisch, bosnisch, serbisch,



polnisch, malaisch, uigurisch, indonesisch, bengalisch, dänisch und schwedisch übersetzt wurden, finden im Ausland eine große Leserschaft.

Die Werke werden auf der ganzen Welt begeistert aufgenommen, und mit ihrer Hilfe haben viele Menschen den Glauben an Gott zurück gewonnen und tiefere Einsichten in ihren Glauben gewonnen. Jeder, der diese Bücher liest, erfreut sich an deren weisen, auf den Punkt gebrachten, leicht verständlichen und aufrichtigen Stil sowie an der intelligenten, wissenschaftlichen Annäherung an das Thema. Eindringlichkeit, absolute Konsequenz, einwandfreie Darlegung und Unwiderlegbarkeit kennzeichnen die Werke. Für ernsthafte, nachdenkliche Leser besteht keine Möglichkeit mehr, materialistische Philosophien, Atheismus und andere abwegige Ansichten zu verteidigen. Werden diese dennoch verteidigt, dann lediglich aufgrund einer Trotzreaktion, da die Argumente widerlegt wurden. Alle leugnerischen Strömungen unseres Zeitalters mussten sich dem Gesamtwerk von Harun Yahya ideologisch geschlagen geben.

Ohne Zweifel resultieren diese Eigenschaften aus der beeindruckenden Weisheit und Erzählweise des Quran. Der Autor hat nicht die Absicht, sich mit seinen Werken zu rühmen, sondern beabsichtigt lediglich, andere zu veranlassen, den richtigen Weg zu finden. Er strebt mit der Veröffentlichung seiner Werke keinerlei finanziellen Gewinn an.

Wer die Menschen ermutigt, diese Werke zu lesen, ihren Geist und ihre Herzen zu öffnen und sie anleitet, noch ergebenere Diener Gottes zu sein, leistet der Gemeinschaft einen unschätzbaren Dienst.

Gegenüber der Bekanntmachung dieser wertvollen Werke käme die Veröffentlichung von bestimmten Büchern allgemeiner Erfahrung, die den Verstand der Menschen trüben, die gedankliche Verwirrung hervorrufen und die bei der Auflösung von Zweifeln und bei der Rettung des Glaubens ohne starke Wirkung sind, einer Verschwendung von Mühe und Zeit gleich. Doch mehr noch als das Ziel der Rettung des Glaubens ist deutlich, dass bei Werken, die die literarische Kraft des Verfassers zu betonen versuchen, diese Wirkung nicht erreicht wird. Falls diesbezüglich Zweifel aufkommen, so möge es aus der allgemeinen Überzeugung des Autors verständlich sein, dass es das einzige Ziel der Werke Harun Yahyas ist, den Atheismus zu beseitigen und die Moral des Quran zu verbreiten und dass Wirkung, Erfolg und Aufrichtigkeit dieses Anliegens deutlich zu erkennen sind.

Man muss wissen, dass der Grund für die Unterdrückung und die Qualen, die Muslime erlitten haben, in der Vorherrschaft des Unglaubens liegt. Der Ausweg besteht in einem ideologischen Sieg der Religion über den Unglauben, in der Darlegung der Glaubenswahrheiten und darin, die Quranische Moral so zu erklären, dass sie von den Menschen begriffen und gelebt werden kann. Es ist klar, dass dieser Dienst in einer Welt, die tagtäglich immer mehr in Unterdrückung, Verderbtheit und Chaos versinkt, schnell und wirkungsvoll durchgeführt werden muss, bevor es zu spät sein wird.

Das Gesamtwerk von Harun Yahya, das die Führungsrolle bei diesem wichtigen Dienst übernommen hat, wird mit dem Willen Gottes die Menschen im 21. Jahrhundert zu der im Quran beschriebenen Ruhe, zu Frieden und Gerechtigkeit, Schönheit und Fröhlichkeit führen.

information@harunyahya.org

w w w . h a r u n y a h y a . c o m / d e

DER QURAN ALS
ANLEITUNG ZUR
LEBENSFÜHRUNG

HARUN YAHYA
(ADNAN OKTAR)



INHALT

Einführung-10

Gott versprach, den Quran unverändert zu bewahren-13

Gott allein richtet-18

Die Anmaßung, anstelle Gottes zu richten-25

Der Quran ist das Leitbild-31

Der Quran gilt für die ganze Welt-35

Der Quran unterscheidet zwischen Recht und Unrecht-39

Alle Dinge werden im Quran von Gott erklärt-43

Nach den Werten des Quran zu leben ist einfach-48

Dem Quran gehorchen nimmt den Menschen ihre Last-53

Gott warnt die Menschen mittels des Quran-59

Muslime leben ausschließlich nach den Werten
des Quran-64

Der Quran war der einzige Führer unseres Propheten-66

Eine dem Quran verbundene vorbildliche Generation
muss herangezogen werden-70

Schlussfolgerung-75

Der Evolutionsschwindel-78



EINFÜHRUNG

Gesellschaften, die sich von der Religion abgewandt haben, haben ein deformiertes Verhältnis zu ihr, und die Heranwachsenden einer solchen Gesellschaft beziehen ihr Wissen aus völlig vertrauensunwürdigen Quellen. So übernehmen die Menschen als Religion verkleidete Rituale und Regeln, von denen sie glauben, sie seien gut für sie. Die Hauptquelle akkuraten Wissens über die wahre Religion ist jedoch der Quran, denn er ist das edle Wort Gottes, unseres Herrn, Der das Universum aus dem Nichts schuf und Der alle Dinge kennt.

Der klare Stil des Quran macht ihn für alle Menschen verständlich, damit sie von seiner einzigartigen Weisheit profitieren können. Trotzdem missinterpretieren viele gegenüber Gott unaufrichtige oder sogar feindlich gesinnte Menschen Seine Verse, beeinflusst von ihrem verzerrten Denken und ihren Vorurteilen. Andere, die Religion als etwas Schwieriges darstellen wollen, sorgen für das Entstehen falschen Glaubens, für Häresien und Mythen.

Religiöse Menschen, die den Quran gut kennen, wissen um solche Verdrehungen und beachten sie nicht. Doch die Gott und den Quran nicht kennen, verbleiben aus Unwissenheit unter dem Einfluss dieser Legenden, und sie nehmen daher an, diese falsche Religion, die nicht auf dem Quran basiert, sei die wahre

Religion. Auch verkennen sie die Schönheiten, die der Islam präsentiert und die von Gott erwählt und perfektioniert worden sind, weil sie den Quran nicht lesen.

Interessanterweise erregt der Quran, der der Menschheit doch von Gott herabgesandt wurde, sie auf den rechten Weg zu leiten, nie die Aufmerksamkeit solcher Menschen. Wenn sie Fragen zur Religion haben, suchen sie die Antworten überall, nur nicht im Quran, dabei ist er für alle Zeiten die einzige akkurate Quelle. Der Quran selbst drückt es so aus:

„Und der Gesandte wird sagen: ‘O Herr! Mein Volk hielt diesen Quran tatsächlich für etwas, das man nicht zu beachten braucht.’“ (Sure al-Furqan, 25:30)

Tatsächlich sind Quran und Sunna die einzigen vertrauenswürdigen Quellen des Islam, besteht doch der Quran aus Gottes unveränderten Worten, und die Sunna ist begründet vom Propheten Muhammad durch seine Aussprüche, seine Taten und sein stillschweigendes Einverständnis. Gott offenbarte den Quran, damit die Menschheit ihn lesen und verstehen kann, genaues Wissen über ihren Herren erwerben kann, Der das Universum aus dem Nichts schuf, damit sie lernen kann, Ihn anzubeten und Seine Gebote zu befolgen, um Sein Wohlgefallen zu erlangen. Gott erklärt Seine Verse durch Beispiele und Geschichten. Wie Er mit dem Vers: **„... Nichts haben Wir in dem Buch übergangen...“ (Sure al-An’am, 6:38)** klarmacht, umfasst der Quran Alles. Zahlreiche Details über diese und die nächste Welt werden auf die verständlichste Art und Weise erklärt, denn Gott teilt uns mit:

„... Wir sandten das Buch auf dich herab als eine

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

Erklärung aller Dinge und eine Rechtleitung, eine Barmherzigkeit und Heilsbotschaft für alle, die bereit sind, sich Gott hinzugeben.“ (Sure an-Nahl, 16:89)

Der Zweck des vorliegenden Buches ist, zu erklären, warum der Quran das Wort Gottes ist, ein Führer für die Menschheit, der sich an jedermann wendet und dessen Gebote auf alle Zeiten anwendbar sind. Somit ist er die bedeutendste mögliche Referenz.

Eine korrekte Auffassung des Islam und das korrekte Verständnis seiner Verse sind essentiell für die, die sich von ihm leiten lassen wollen. Deswegen ist es eine der wichtigsten Pflichten eines jeden Muslims, der über Weisheit, ein Gewissen und gesunden Menschenverstand verfügt, allen Menschen seine Botschaft zu vermitteln.

GOTT VERSPRACH, DEN QURAN UNVERÄNDERT ZU BEWAHREN

Der Quran erreichte uns in genau derselben Form, in der er unserem Propheten offenbart wurde. In folgendem Vers versprach Gott, ihn unverändert zu bewahren.

Wahrlich, Wir sandten die Ermahnung herab, und Wir wollen fürwahr ihr Bewahrer sein. (Sure al-Hidschr, 15:9)

Die heiligen Schriften, die vor dem Islam offenbart wurden, verloren im Lauf der Zeit ihre ursprüngliche Form, sie sind entweder unvollständig oder unkorrekt. Im Fall des Quran gab Gott Seine Offenbarungen dem Gedächtnis des Propheten ein. Darüber hinaus berichtete er jede einzelne Offenbarung, nachdem er sie empfangen hatte, seinen zahlreichen Gefährten, damit sie sie niederschrieben; dadurch stellte er sicher, dass der Quran in seiner originalen Textform erhalten blieb. Der Kalif Abu Bakr (632-634) ließ den Quran zu einem einzigen Buch zusammenfügen, und der Kalif Osman (644-656) ließ Kopien an alle Islamischen Städte senden. Die folgenden Verse erklären,

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

wie unser Prophet versuchte, die Offenbarungen im Gedächtnis zu behalten und wie Gott ihm dabei half:

Bewege deine Zunge nicht zu schnell. Uns obliegt schließlich seine Sammlung und Verlesung; Darum, wenn Wir ihn vortragen lassen, dann folge seiner Vortragsweise aufmerksam. Uns obliegt dann seine Erklärung. (Sure al-Qiyama, 75:16-19)

Unser Prophet lernte den Quran also auf eine besondere Weise auswendig, denn Gott gab ihm die Verse ins Gedächtnis. Da seine Gefährten noch zu Muhammads Lebzeiten alles niederschrieben, ist gemäß Gottes Versprechen seit Beginn der Offenbarungen vor 1400 Jahren kein einziger Buchstabe verändert worden. So blieb Gottes Offenbarung unbeschadet bis zum heutigen Tag erhalten.

Auch die Tatsache, dass der Quran keine inneren Widersprüche und andere Unstimmigkeiten aufweist, zeigt, dass er von Gott stammt und gegen Abänderungen immun ist. Der Quran ist in sich konsistent, und er stimmt vollständig mit den historischen Entwicklungen und den wissenschaftlichen Entdeckungen überein. Diese Eigenschaften sind so deutlich, dass unser Herr feststellte:

Studieren sie denn den Quran nicht? Wenn er von einem anderen als Gott stammte, fänden sie gewiss viele Widersprüche. (Sure an-Nisa', 4:82)

In normalen Büchern kann man viele Widersprüche finden. Jedes Wort des Quran aber ist mit allen anderen Worten vereinbar. Außerdem liefert der Quran sowohl Informationen über vergangene Generationen und Gemeinden, verschiedene

Formen der Verwaltung, militärische Strategien und viele andere Themen als auch über vergangene und zukünftige Ereignisse. Der Quran stimmt auch völlig überein mit historischen Fakten und mit Entwicklungen, die nach seiner Offenbarung stattfanden. Zum Beispiel beschreiben die ersten Verse der Sure ar-Rum, dass das byzantinische Reich eine große Niederlage erleiden, aber bald darauf wieder siegreich sein werde:

A. L. M. Besiegt sind die Byzantiner Im Land nahebei. Aber nach ihrer Niederlage werden sie siegen, in wenigen Jahren. Gott steht die Entscheidung zu, vorher wie nachher. Und an jenem Tage werden die Gläubigen frohlocken. (Sure ar-Rum, 1-4)

Diese Verse wurden um 620 offenbart, fast 7 Jahre, nachdem die götzenanbetenden Perser die christlichen Byzantiner besiegt hatten. Tatsächlich war Byzanz so schwer geschlagen worden, dass sein Überleben in Frage stand. So schien vielen der vorhergesagte Sieg unmöglich zu sein, auch die arabischen Polytheisten glaubten nicht daran.

Im Dezember 627 lieferten sich das Byzantinische und das Persische Reich die Entscheidungsschlacht bei Niniveh. Dieses Mal schlugen die Byzantiner die Perser völlig unerwartet. Einige Monate später mussten die Perser mit Byzanz einen Vertrag schließen, der sie zwang, das Byzantinische Territorium zurückzugeben. So war der Sieg der Byzantiner, den Gott versprochen hatte, auf wunderbare Weise wahr geworden. Dieses eine Beispiel allein beweist, dass der Quran das Wort Gottes ist.

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

Eine weitere Eigenschaft des Quran besteht darin, dass er wesentliche Fakten zu Gebieten wie Astronomie, Physik und Biologie zu einer Zeit enthält, in der die Menschen sehr wenig über diese Dinge wussten. Der Quran war den Bewohnern des Arabiens des siebten Jahrhunderts offenbart worden, deren Gesellschaft viele Aberglauben und haltlose Auffassungen pflegten, die sie als wissenschaftlich ansahen. Da ihnen die zur Untersuchung der Natur und des Universums notwendige Technologie fehlte, glaubten sie an Legenden, die von vergangenen Generationen überliefert waren. Zum Beispiel glaubten sie, die Erde sei flach und habe an den Rändern hohe Berge, die als Stützen für das hoch über ihren Köpfen befindliche Himmelszelt dienten. Der Quran beseitigte solchen Aberglauben, denn er enthüllte:

Gott ist es, der die Himmel ohne sichtbare Säulen aufgerichtet hat... (Sure ar-Ra'd, 13:2)

Verschiedene wissenschaftliche Tatsachen, die erst kürzlich mit Hilfe der Technik entdeckt wurden, wurden vor 1400 Jahren im Quran dargelegt. Diese Tatsachen sind ein weiterer Beweis, dass der Quran das Wort Gottes ist.

Der Quran ist in einer Sprache von solch unübertroffener Schönheit und so beziehungsreich geschrieben, dass er die übliche Sprache transzendiert. Zur Zeit seiner Offenbarung lieferten sich die Dichter Arabiens einen Wettstreit um die besten literarischen Werke. Doch der einmalig schöne Stil des Quran zog ihre Bewunderung auf sich, und sie konnten nicht anders, als seine literarisch wunderbare Natur anzuerkennen.

Davon abgesehen ist ein komplizierter mathematischer Code, der die menschliche Intelligenz bei Weitem übersteigt,

im Stoff des Quran eingebettet. Manche miteinander in Beziehung stehenden Worte werden im Quran gleich oft wiederholt. Zum Beispiel: Das Wort „Tag“ wird 365 Mal wiederholt, „Tage“ 30 Mal, „Monat“ 12 Mal, „Satan“ und „Engel“ werden 88 Mal wiederholt, „Welt“ und „Jenseits“ 115 Mal, „Sommerhitze“ und „Winterkälte“ werden 5 Mal wiederholt, „Bestrafung“ 117 Mal, „Vergebung“ 234 Mal, doppelt so oft wie „Bestrafung“, „Reichtum“ wird 26 Mal wiederholt und „Armut“ 13 Mal.

Solche Fakten zeigen ganz klar, dass der Quran das Wort Gottes ist, nicht das Wort eines Menschen. Er ist Gottes Offenbarung an den Propheten Muhammad, und er ist seit seiner Offenbarung unverändert geblieben. Gott erklärt diese überlegene Eigenschaft wie folgt:

Und falls ihr über das, was Wir auf Unseren Diener herniedersandten, im Zweifel seid, so bringt eine gleiche Sure hervor und ruft andere Zeugen als Gott an, so ihr wahrhaftig seid. Wenn ihr es jedoch nicht tut - und ihr vermögt es nimmer-, so fürchtet das Feuer, dessen Speise Menschen und (Götzen-)Steine sind, für die Ungläubigen bereitet. (Sure al-Baqara, 2:23-24)

Sprich: „Wahrlich, selbst wenn sich Menschen und Dschinn zusammentäten, um einen Quran wie diesen hervorzubringen, brächten sie nichts Gleiches hervor, auch wenn die einen den anderen beistünden.“ (Sure al-Isra', 17:88)

GOTT ALLEIN RICHTET

Wünschen sie sich etwa die Rechtsprechung aus der Zeit der Unwissenheit? Wer aber richtet besser als Gott, für Menschen, die im Glauben fest sind? (Sure al-Ma'ida, 5:50)

Gott's Botschafter und der Quran sind die einzigen Führer für die Gläubigen, wie wir in diesem Vers lesen können:

Sprich: „Sollte ich einen anderen Herrn suchen als Gott, der doch der Herr aller Dinge ist?“... (Sure al-An'am, 6:164)

Ungläubige jedoch finden andere Führer als Gott, denen sie folgen, und sie übernehmen unrechte Ideologien, weswegen sie in vollständigem Wahn leben. Doch wenn sie sterben und der ewigen Qual der Hölle angesichtigt werden, werden sie diese große Illusion eingestehen und ihrem Bedauern Ausdruck geben.

Dann werden sie sagen: "O Herr! Wir gehorchten tatsächlich unseren Herrschern und... sie führten uns vom Weg ab. (Sure al-Ahzab, 33:67)

Die bestimmenden Faktoren für Standpunkte und Glauben der Mehrheit dieser Menschen, die Unwissenheit vortäuschen darüber, was mit ihnen nach dem Tod geschehen wird, sind gesellschaftliche Regeln, Prinzipien und Gebräuche. Indem sie ihren Vorvätern folgen, der Gesellschaft, in der sie leben oder deren Führern, sind diese Menschen auf Abwegen, denn jeder Gedanke und jeder Standpunkt, der nicht mit dem Quran übereinstimmt, ist schädlich.

Gläubige hingegen folgen den Geboten Gottes und vermeiden alle verbotenen Gedanken, ganz gleich zu welcher Zeit und an welchem Ort. Wann immer sie etwas tun oder eine Entscheidung treffen, konsultieren sie den Quran und die Sunna unseres Propheten und sie erwägen Gottes Gebote im Zusammenhang mit der konkreten Situation. Sie verhalten sich entsprechend den Geboten des Quran, nicht ihren eigenen Launen und Wünschen, unrechten sozialen Traditionen oder überlieferten Bräuchen entsprechend. Gott ermahnt die Gläubigen:

Und so machen Wir die Zeichen klar, damit der Weg der Übeltäter erkennbar wird. (Sure al-An'am, 6:55)

Menschen, die Gott nicht als den einzigen Richter anerkennen, gegen Seine Gebote opponieren oder andere Beurteilungen als die Seinen erfinden, weichen vom rechten Weg ab. Sie bewerten die Normen ihrer Gesellschaft höher als Gottes Gebote, und sie halten beharrlich und entschlossen daran fest. Obwohl ihr Gewissen die Wahrheit eingesteht, verweigern sie aus Hochmut und Borniertheit Gott den Gehorsam. Gott beschreibt diese Menschen so:

Und wenn man zu ihnen spricht: „Befolgt, was Gott her-

abgesandt hat“, so sprechen sie: „Nein, wir befolgen, was wir bei unseren Vätern vorfanden.“ Wie? Obgleich ihre Väter nichts wussten und nicht rechtgeleitet wären? (Sure al-Baqara, 2:170)

So entsandten Wir auch vor dir keinen Warner in eine Stadt, ohne dass die Reichen dort gesprochen hätten: „Wir fanden doch unsere Väter auf einem (Glaubens-)Weg und folgen ihren Spuren.“ (Der Warner) sagte: „Etwa auch, wenn ich euch etwas bringe, was euch besser rechtleitet als das, was ihr bei euren Vätern vorfandet?“ Sie antworteten: „Wir glauben einfach nicht an eure Sendung.“ (Sure az-Zukhruf, 43:23-24)

Diese Haltung verhindert lediglich, dass die Menschen den Islam annehmen und an Gott glauben. Pharao und seine Minister sind ein Beispiel dafür:

Sie fragten: „Bist du zu uns gekommen, um uns von dem abzubringen, was wir bei unseren Vätern vorfanden, damit ihr beide die Macht im Lande übernehmt? Wir glauben euch nicht!“ (Sure Yunus, 10:78)

Dies war ihre Antwort an den Propheten Moses und seinen Bruder Aaron, nachdem diese sie aufgefordert hatten, zu Gott zu beten und sich Ihm zu unterwerfen. Das Volk des Propheten Shuayb verhielt sich ganz ähnlich, bevor es rebellierte:

Sie sagten: „O Schuayb! Bedeutet dein Gebot, dass wir aufgeben sollen, was unsere Väter anbeteten, und dass wir mit unserem Vermögen nicht nach Belieben schalten und walten sollen? ...“ (Sure Hud, 11:87)

Wie diese Verse darlegen, antworteten die Menschen, wenn sie von den Propheten aufgefordert wurden, den Weg Gottes zu gehen, immer: „Dein Argument widerspricht dem Weg, den unsere Väter und Vorväter folgten.“ Zu allen Zeiten reagierten die Menschen auf die Führung der Propheten mit Feindschaft und Rebellion und beharrten auf ihrem eigenen Standpunkt. Trotzdem forderten alle Propheten die Menschen auf, zu Gott zu beten, sich Ihm zu unterwerfen, Seiner Religion treu zu folgen und Ihn allein anzubeten und nur Sein Wohlgefallen zu suchen.

Unser Prophet forderte die Menschen ebenfalls auf, sich nur Gott zu unterwerfen und Seine Gebote einzuhalten. Der Quran sagt uns, dass die Menschen am Tag des Gerichts darüber Rechenschaft ablegen müssen, ob sie Gottes Geboten gehorcht haben oder nicht. Im Quran warnt Gott diejenigen, die sich andere Gottheiten nehmen und eine neue, entstellte, auf ihren falschen Vorstellungen beruhende Religion erfinden, mit folgenden Worten:

Haben sie etwa Partner (Gottes), die ihnen als Religion etwas vorschreiben, was Gott nicht erlaubt? Wäre es nicht bis zum künftigen Urteilspruch vertagt, wäre zwischen Ihnen bestimmt schon gerichtet worden. Die Ungerechten haben schmerzliche Strafe. (Sure ash-Shura, 42:21)

In einem weiteren Vers befiehlt unser Herr:

Genügt es ihnen denn nicht, dass Wir das Buch Dir gesandt haben, damit es ihnen vorgetragen werde? Darin sind wahrlich eine Barmherzigkeit und eine

Ermahnung für Menschen, die bereit sind zu glauben. (Sure al-'Ankabut, 29:51)

Manche, die die Führung durch die Botschafter zurückweisen, tun dies im Namen ihrer falschen, von Menschen erfundenen Religion, und sie klagen die Botschafter an, diese Religion ersetzen zu wollen; oder sie erachten die Argumentation Gottes, die von Seinem Botschafter überbracht wird, als unangemessen und erfinden eine falsche Religion.

Es bleibt jedoch eine Tatsache, dass der von Gott herabgesandte Quran alles für die Menschen notwendige enthält.

Menschen des Glaubens sorgen sich nicht um den Glauben und glaubensbezogene Sitten anderer Menschen, denn sie beachten Gottes Gebote und die Sitten unseres Propheten. Die Offenbarung des Quran beendete den unrechten Glauben und die unrechten Sitten vieler Menschen. Unser Prophet achtete nicht auf die Anklagen der Menschen und ihre Feindschaft, sondern er hielt standhaft an Gott und am Quran fest. Auch in unseren Tagen müssen die Gläubigen an Gott festhalten, am Quran und an der Sunna unseres Propheten, und sie dürfen niemals einen anderen Weg beschreiten als den des Quran.

Was die Mehrheit praktiziert, ist in aller Regel schädlich

Eine der verbreitetsten falschen Vorstellungen derer, die sich der Meinung der Mehrheit anschließen, Gottes Urteile missachten und daher weitab sind von den Islamischen Werten, ist der falsche Glaube, die Mehrheit repräsentiere grundsätzlich die Wahrheit. Wie wir im Quran nachlesen kön-

nen, befindet sich die Mehrheit nicht auf dem rechten Weg:

Wenn du der Mehrzahl derer auf Erden folgen würdest, würden sie dich von Gottes Weg abirren lassen. Doch sie folgen nur einem Wahn und, siehe, sie lügen. (Sure al-An'am, 6:116)

Wenn die Entscheidungen der Mehrheit nicht mit dem Quran in Einklang stehen, stehen sie nicht für die Wahrheit, denn die rechte Natur einer Bewegung ist nicht dadurch bestimmt, wie viele Menschen ihr folgen. Der Vers macht auch klar, dass die Urteile der meisten Menschen auf Vermutungen beruhen und dadurch viele Menschen vom rechten Weg abbringen. Sich von Gottes Geboten abzuwenden, um an Mehrheitsentscheidungen festhalten zu können, macht solche Menschen zu Verlierern sowohl in dieser als auch in der nächsten Welt, denn sie werden ohne Hilfe sein:

... Aber sie haben sich selber ins Verderben gebracht, und ihre Einbildungen lassen sie im Stich. (Sure al-A'raf, 7:53)

Menschen, die eine Erfindung gegen Gottes Offenbarung eintauschen, werden auf das Allerschwerste enttäuscht werden:

Und wer ist sündiger als der über Gott eine Lüge ersinnt? Sie werden vor ihren Herrn gestellt werden, und die Zeugen werden sprechen: „Diese sind es, die über ihren Herrn gelogen haben.“ Soll Gottes Fluch etwa nicht die Sünder treffen. (Sure Hud, 11:18)

Und wer ist ungerechter als der, welcher über Gott

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

Falsches ersinnt oder die Wahrheit, nachdem sie zu ihm gekommen ist, Lüge nennt? Gibt es für die Ungläubigen etwa keine Wohnung in der Hölle? (Sure al- 'Ankabut, 29:68)

Gläubige hingegen unterwerfen sich von ganzem Herzen Gottes Befehl. Ihre daraus folgende hervorragende Moral ist in folgenden Versen erklärt:

... Unser Herr umfasst alle Dinge mit Seinem Wissen. Auf Gott vertrauen wir. Unser Herr, entscheide nach der Wahrheit zwischen uns und unserem Volk; Du bist der beste Richter. (Sure A'raf, 7:89)

... Doch ich kann euch nicht gegen Gott helfen. Die Entscheidung liegt allein bei Gott. Ihm vertraue ich, und vertrauen sollen Ihm alle Vertrauenden. (Sure Yusuf, 12:67)

Sprich: „O mein Gott! Schöpfer der Himmel und der Erde, Der Du das Verborgene und das Offenkundige kennst, Du wirst zwischen Deinen Dienern über das richten, worüber sie uneins sind.“ (Sure az-Zumar, 39:46)

DIE ANMAßUNG, ANSTELLE GOTTES ZU RICHTEN

Haben sie etwa Gott andere beigesellt, die ihnen als Religion vorschreiben, was Gott nicht erlaubt? ... (Sure ash-Shura, 42:21)

Manche Menschen treffen unrechte Entscheidungen, die mit dem Islam nichts gemein haben, sie bestimmen, was rechtmäßig und unrechtmäßig ist und erklären, was Gott als Recht erklärt hat zu Unrecht und umgekehrt. So verändern sie das Wesen der ursprünglichen Religion und entwerfen eine von Menschen gemachte falsche Religion, mit ihren Glaubensätzen und Bräuchen. Viele Menschen, die nichts über den Quran und den Islam wissen, erkennen nicht die unrechte Natur dieser „Religion“, und sie werden dahingehend getäuscht, dass sie ihr unbewusst folgen. Jene, die im Namen Gottes Gebote erlassen, verleiten die Menschen zu Sünde und Rebellion. Der Quran beschreibt ihren Zustand:

Und einige von ihnen verdrehen wahrlich die Schrift mit ihren Zungen, damit ihr es für einen Teil der Schrift haltet, während es nicht zur Schrift gehört. Und sie behaupten: "Es ist von Gott." Es ist jedoch nicht von Gott, und sie sprechen mit vollem Wissen eine Lüge gegen Gott aus. (Sure Al 'Imran, 3:78)

Manche Gemeinden, die Gottes wahre Religion nicht annehmen und auf ihrem überlieferten Glauben bestehen, gehen sogar so weit, Gott zu verleumden. Da sie weder Einsicht und Gewissen haben, noch das Ausmaß von Gottes Weisheit würdigen, fehlt ihnen jedes Verständnis, das sie zur Wahrheit führen würde. So erfinden sie viele Glaubenssätze, die mit dem Quran unvereinbar sind, und sie führen unwissende Menschen auf den Weg des Unrechts. Sie machen Recht zu Unrecht und Unrecht zu Recht, und sie erheben unbegründete Anklagen, wie die folgenden Verse zeigen:

Und sie sagen: „Dieses Vieh und diese Früchte zu essen, ist verboten, außer wenn wir es erlauben“ - so behaupten sie – „und es gibt Tiere, deren Rücken verboten ist. Und es gibt Vieh, über das sie nicht Gottes Namen sprechen. Lauter Erfindungen im Widerspruch zu Ihm! Wahrlich, Er wird ihnen ihre Erfindungen lohnen!“ Und sie behaupten: „Was im Schoß dieses Viehs ist, ist unseren Männern erlaubt und unseren Gattinnen verwehrt.“ Ist es aber tot (geboren,) so haben beide Anteil daran. Wahrlich, Er wird ihnen ihre Behauptungen lohnen! Siehe, Er ist weise und wissend. Den Schaden haben diejenigen, welche in ihrer törichten Unwissenheit ihre

Kinder mordeten, und welche verboten hatten, was Gott ihnen bescherte, indem sie gegen Ihn (falsche Regeln) erdichteten. Sie waren weit abgeirrt und keineswegs rechtgeleitet. (Sure al-An'am, 6:138-140)

So werden also diejenigen, die sich so verhalten, informiert, wie sie im Jenseits bestraft werden, ohne dass sie es vermeiden könnten. Gott gibt folgendes Beispiel für das Unrecht, das diese Menschen begehen, weil sie völlig unwissend sind:

Und von den Kamelen zwei und von den Rindern zwei. Sprich: „Hat Er die beiden Männchen oder die beiden Weibchen verboten oder das, was der Mutterschoß der Weibchen in sich schließt? Oder wart ihr Zeugen, als Gott euch dies befahl?“ Wer aber ist sündiger als der, welcher gegen Gott Falsches ausheckt, um Menschen ohne das rechte Wissen irrezuführen? Siehe, Gott leitet die Ungerechten nicht recht. (Sure al-An'am, 6:144)

Diese Verse machen auch klar, dass die meisten Menschen dazu neigen, in Gottes Namen zu richten und der Religion Dinge zuschreiben, von denen sie überhaupt nichts wissen. Unser Herr, Der die menschliche Natur am besten kennt, warnt daher:

Und sprecht nicht mit lügnerischer Zunge: „Das ist erlaubt, aber das ist verboten“, um über Gott Lügen zu ersinnen. Denjenigen, die gegen Gott Lügen ersinnen, ergeht es bestimmt nicht wohl. (Sure an-Nahl, 16:116)

In der Sure as-Saffat, fragt Gott diese Menschen:

Was fehlt euch? Wie urteilt ihr nur? Wollt ihr euch denn nicht besinnen? Oder habt ihr einen offenkundigen

Beweis? So bringt euer Buch her, wenn ihr wahrhaftig seid!.. (Sure as-Saffat, 37:154-157)

Gott allein richtet, und der Quran übermittelt Seine Beurteilungen in deutlicher, verständlicher Form.

Gott zieht eine eindeutige Grenze zwischen Recht und Unrecht, und Er erklärt alles Notwendige zu Seinen Urteilen, so dass keine Fragen offen bleiben. Die Menschen können feststellen, ob ihre Einschätzung richtig ist oder nicht, indem sie den Quran und die Sunna unseres Propheten zu Rate ziehen. Das ist eine große Gnade und Erleichterung, die Gott der Menschheit gewährt hat. Auch unser Prophet stellt fest, dass der Quran der einzige Führer und die einzige Quelle ist, die die Menschheit benötigt.

Ich habe euch etwas hinterlassen, das euch, solange ihr es hochhaltet, niemals in die Irre gehen lässt: Gottes Buch, ein Band, das vom Himmel zur Erde reicht und mein Ahl al-Bayt. (Tirmidhi)

Der Quran wendet sich an Menschen jeden Zeitalters. Deswegen verdient die Feststellung, dass Gott allein richtet und dass jene, die sich anmaßen in Seinem Namen zu richten, verdammt sind, intensives Nachdenken. Der Quran berichtet detailliert über die von Menschen gemachten falschen Religionen vergangener Völker. In unseren Tagen formulieren manche Menschen mangelhafte Urteile und unvernünftige Argumentationen im Namen der Religion, weil sie nicht der Göttlichen Führung durch den Quran und der Sunna unseres Propheten folgen. Stattdessen neigen sie dazu sich ihr Urteil anhand dessen zu bilden, was sie hören oder sehen. Viele Menschen lügen zum Beispiel in ihren alltäglichen Gesprächen, obwohl der Quran feststellt, dass dies eine Sünde ist, die im

Jenseits bestraft werden wird. Diese Menschen glauben, „Notlügen“ würden vergeben werden. Doch das ist eine Illusion, denn Gott sagt eindeutig, dass jede Lüge eine Sünde sei.

Es kommt auch vor, dass jemand Menschen zu Handlungen drängt, die Gott missfallen und dass er unrechterweise behauptet, die Verantwortung für die sich aus diesen Handlungen ergebenden Sünden zu übernehmen. Gott macht jedoch klar, dass dies unmöglich ist.

Und keine beladene (Seele) trägt die Last einer anderen... (Sure Fatir, 35:18)

Konsequenterweise müssen also die, die behaupten, Gottes Urteilen entsprechend zu leben, in Übereinstimmung mit Seinen Geboten handeln und jede Haltung vermeiden, die dem Quran und der Sunna unseres Propheten widerspricht. Der Quran informiert uns außerdem darüber, dass die, die ihrer eigenen, erfundenen Religion anhängen und Gottes Offenbarung nicht anerkennen, damit Seine Botschafter beschuldigen, Lügner zu sein und die Religion zu entstellen:

Sie wunderten sich, dass ein Warner aus ihrer eigenen Mitte zu ihnen kam, und so sagten die Ungläubigen: „Dies ist ein Zauberer, ein Lügner! Macht er etwa die Götter zu einem einzigen Gott? Das ist wirklich eine seltsame Sache.“ Und ihre Anführer sagten: „Geht und haltet an euren Göttern fest; so soll es sein. Wir hörten hierüber (auch) nichts in der jüngsten Religion. Dies ist gewiss eine bloße Erdichtung. Ist die Ermahnung unter uns (allen) etwa nur auf ihn herabgesandt worden?“

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

**Nein! Sie sind über Meine Ermahnung in Zweifel.
Nein! Sie haben Meine Strafe noch nicht verspürt. (Sure Sad, 38:4-8)**

Solche Menschen bestehen darauf, sie handelten im Namen der Religion, doch sie haben nicht die geringste Kenntnis über den Islam. Die Gottes Urteile missachten oder sie abändern, weil sie mit ihren persönlichen Interessen kollidieren, haben keinen Respekt vor Gott und Seinem Buch. Sie verkennen die Tatsache, dass unser Herr, Der Alles aus dem Nichts erschaffen hat, alles tun kann, was Er will, dass Sein Wissen alles umfasst und dass Er die Geheimnisse aller Menschen und alles Verborgene kennt. Ihr „Wissen“ beschränkt sich auf Vorurteile und Aberglauben. Gott weist uns Seinen rechten Weg im Quran:

**Folge dem, was dir von deinem Herrn offenbart wurde.
Es gibt keinen Gott außer Ihm. Und wende dich von denen ab, die Ihm Gefährten geben. (Sure al-An'am, 6:106)**

DER QURAN IST DAS LEITBILD

... ist er es doch, der deinem Herzen mit Gottes Erlaubnis (den Quran) offenbarte als eine Bestätigung des Früheren und eine Rechtleitung und eine Heilsbotschaft für die Gläubigen. (Sure al-Baqara, 2:97)

Der Quran präsentiert bestimmte Fakten, und er enthält exakt die Information, die dem Propheten Muhammad offenbart worden ist. Aus diesem Grund werden die Menschen, die den Quran und die Sunna unseres Propheten als die einzigen maßgebenden Lebenskriterien heranziehen, Gottes Gnade erlangen. Der Quran beschreibt es so:

Dieser Quran leitet gewiss zu dem, was richtig ist, und verheißt den Gläubigen, die das Rechte tun, großen Lohn. (Sure al-Isra', 17:9)

Dies dient der Einsicht der Menschen und ist eine Rechtleitung und Barmherzigkeit für Leute, die ihres Glaubens gewiss sind. (Sure al-Dschathiya, 45:20)

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

Menschen die den Quran und den Weg unseres Propheten als Führung anerkennen, leben einen völlig anderen Lebensstil als Andere. Sie sind nie verzweifelt, nervös, hoffnungslos oder trübsinnig, und sie werden nicht ärgerlich oder geraten in Panik bei unvorhergesehenen Ereignissen, denn der Quran und die Sunna unseres Propheten geben ihnen jederzeit Halt und Führung. Sie wissen, dass sie dem Schicksal unterworfen sind, dass Gott für sie ausgesucht hat, sie unterwerfen sich Ihm und leben daher in Frieden und reagieren auf alle Ereignisse unter Beachtung von Gottes Geboten. Jeder Entschluss, jedes gesprochene Wort und jede geschriebene Zeile weist darauf hin, dass sie an den Werten des Quran festhalten. Weil dies so ist, haben sie immer ein klares Bewusstsein, und sie genießen den geistigen Frieden, der dadurch entsteht. Gott beschreibt es in der Sure Yunus:

O ihr Menschen! Nun ist eine Mahnung eures Herrn zu euch gekommen und eine Arznei für das, was euere Herzen bewegt, und eine Leitung und Barmherzigkeit für die Gläubigen. (Sure Yunus, 10:57)

Der Quran legt fest, was richtig ist und was falsch ist. Deswegen finden Menschen, die Führung suchen, ihrem Gewissen folgen, den selbstsüchtigen Begierden und Launen ihres Unterbewusstseins nicht nachgeben und die sich verpflichtet haben, Gottes Urteilen entsprechend zu leben, auf den rechten Weg. Jeder kann den Quran verstehen, ein Buch von Göttlicher Weisheit, denn Seine Erklärungen über moralische Perfektion und Urteile sind extrem klar, einfach und deutlich. Ein ehrlicher, von Gott geführter Mensch wird den

Quran bereitwillig annehmen, und es wird ihm leicht fallen, nach Seinen Geboten zu leben, wie in folgendem Vers nachzulesen ist.

... der Quran als Rechtleitung für die Menschen und als (normativer) Maßstab herabgesandt wurde... (Sure al-Baqara, 2:185)

Doch nur jene, die Gott lieben und fürchten, die sich Ihm von ganzem Herzen unterwerfen und das Jenseits dem diesseitigen Leben vorziehen befolgen den Quran und denken über seine Verse nach. Gott erklärt:

Wir haben den Quran nicht auf dich herabgesandt, um dich unglücklich zu machen, sondern als Ermahnung für die Gottesfürchtigen. (Sure Ta Ha, 20:2-3)

Das ist ein weiteres wichtiges Geheimnis des Quran. Um es zu verstehen, braucht man nur die feste Absicht, einen tiefen Glauben und Aufrichtigkeit, keinen hohen Grad an Intelligenz, denn Gott führt Seine aufrichtigen Diener zur Wahrheit, und Er stellt sicher, dass sie aus dem Quran Nutzen ziehen und erlöst werden. Doch diese Offenbarung Gottes an die Menschheit führt nur jene zur Wahrheit, die Ihn lieben und fürchten und die von Ihm gesetzten Grenzen beachten.

Obwohl der Quran die ganze Menschheit ermahnt, ist er eine Rechtleitung nur für die Rechtschaffenen, die an Gott und an den Jüngsten Tag glauben. Folgende Verse beziehen sich darauf:

Und eines Tages werden Wir in jedem Volk einen Zeugen aus ihrer Mitte gegen sie aufrufen. Und Wir

wollen dich als Zeugen gegen diese bringen; denn Wir sandten das Buch auf euch herab als eine Erklärung aller Dinge und eine Rechtleitung, eine Barmherzigkeit und Heilsbotschaft für alle, die bereit sind, sich Gott hinzugeben. (Sure an-Nahl, 16:89)

Sprich: „Der Geist der Heiligkeit hat ihn von deinem Herrn gebracht, in Wahrheit, um die Gläubigen damit zu stärken, und als eine Leitung und Heilsbotschaft für die Gottergebenen.“ (Sure an-Nahl, 16:102)

Dies sind die Verse des weisen Buches, Rechtleitung und Barmherzigkeit für die Rechtschaffenen. (Sure Luqman, 31:2-3)

O ihr Menschen! Nun ist eine Mahnung eures Herrn zu euch gekommen und eine Arznei für das, was euere Herzen bewegt, und eine Leitung und Barmherzigkeit für die Gläubigen. (Sure Yunus, 10:57)

Wie diese Verse verdeutlichen, ermahnt der Quran die Menschheit und er leitet alle Muslime, die demütig sind und Gottes Grenzen beachten. Bediuzzaman Said Nursi, ein großer türkischer Islamgelehrter, schreibt, der Quran sei ein Führer für Gottes demütige Diener:

„Der allwissende Quran ist der Führer zum Bewusstsein, der Führer der Dschinn und der Männer [und Frauen], der Lehrer derer, die Perfektion erlangen wollen und der Lehrer derer, die die Wirklichkeit suchen.“ (Bediuzzaman Said Nursi, Die Risale-i Nur Sammlung, „Die Briefe: Der 26. Brief“)

Harun Yahya (Adnan Oktar)

DER QURAN GILT FÜR DIE GANZE WELT

*Er ist nichts weniger als eine Mahnung für
alle Welten. (Sure Sad, 38:87)*

Der Quran, das einzigartige Buch der Weisheit, das Gott aller Welt als Ratgeber und Lebenshilfe gesandt hat, wird bis zum Tag des Gerichts gelten. Manche unaufrichtigen Menschen jedoch erfinden Ausreden, den Quran nicht befolgen zu müssen und sie behaupten unrechterweise, der Quran wende sich nur an die arabischen Völker eines bestimmten Zeitalters. Dieser oberflächlichen Sichtweise zufolge können manche seiner Gebote ignoriert werden.

Doch da der Quran losgelöst ist von Zeit und Raum, ist er eine ständige Erinnerung an das ewige Leben für die Menschen, und er ruft sie auf den rechten Weg:

**Es ist gewiss eine Ermahnung für dich und für dein Volk, und ihr werdet darüber zur Rede gestellt werden.
(Sure az-Zukhruf, 43:44)**

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

Aufgrund seiner einzigartigen, überlegenen Weisheit und der Informationen, die er über Vergangenheit und Zukunft übermittelt sowie aufgrund seines Stils ist der Quran ein unvergleichliches Buch. Er ist für alle Menschen einzigartig, die seit seiner Offenbarung erschaffen wurden, und er wird einzigartig sein für alle Menschen, die bis zum Tag des Gerichts noch erschaffen werden.

Folgendes Zitat von Bediuzzaman Said Nursi bestätigt, dass die Weisheit des Quran unendlich ist:

Die Menschen der Wahrheit und die exakten Wissenschaftler... Sie sagen: „Der Quran ist ein unendlicher, unerschöpflicher Schatz. Nicht nur, dass seine gesicherten, unanfechtbaren Erkenntnisse überbracht und akzeptiert werden, jedem Zeitalter werden darüber hinaus verborgene Wahrheiten enthüllt, in Form einer Ergänzung; Er kann nicht fortschreiten auf Kosten einer anderen, die noch verdeckt ist. (Bediuzzaman Said Nursi, Die Risale-i Nur Sammlung, „Die Briefe: Der 29. Brief“)

Bediuzzaman beschreibt auch den Eindruck des Quran auf die Menschen:

Dies ist die Jugend des Quran. Er bewahrt seine Jugend und Frische in jedem Zeitalter, als sei er neu offenbart worden. Tatsächlich muss der Quran von immerwährender Jugend sein, denn als vor Beginn der Ewigkeit erschienenes Werk wendet er sich in jedem Zeitalter an alle Schichten der Menschheit. (Bediuzzaman Said Nursi, Die Risale-i Nur Sammlung, „Die Worte: Das 25. Wort“)

Die Regeln und Gesetze des Quran sind so fest gefügt, dass sie nur

an Stärke zunehmen im Lauf der Jahrhunderte. (ebenda)

Bediuzzaman stellt weiter fest, dass der Quran ein unvergleichliches Buch ist, das nicht durch irgendein anderes Buch ersetzt werden kann:

Der Quran hat auf gar keinen Fall etwas, das ihm ebenbürtig wäre. Überhaupt nichts kann den Platz dieses allergrössten Wunders einnehmen. (ebenda, „Das 13. Wort“)

Und weiter:

Er zeigt seinen erhabenen, herrlichen, originalen Stil, denn niemand nachahmen kann, und er entzückt jedermann. Die Zeitläufte lassen diesen Stil nicht altern; Er bleibt immer neu und frisch. Seine Prosa ist so wohlgeordnet, dass sie so erhaben wie angenehm ist. Den Wahrsagern des Unsichtbaren zeigt er seine Wunderhaftigkeit, indem er Wissen sowohl über vergangene als auch über zukünftige Ereignisse preisgibt, über die Sphäre, die dazwischen liegt und über das Jenseits. Den politischen – und Sozialwissenschaftlern zeigt er seine Wunderhaftigkeit anhand seiner heiligen Prinzipien... Denen, die sich mit der Erkenntnis Gottes und den kosmischen Wahrheiten befassen, zeigt er seine Wunderhaftigkeit anhand der in ihm enthaltenen heiligen Göttlichen Wahrheiten, beziehungsweise er weist auf die Existenz dieser Wunderhaftigkeit hin. Den Sufis den Gerechten zeigt er seine Wunderhaftigkeit durch die in seinen Versen verborgenen Geheimnisse, die ständig auftauchen und absinken, wie die Wellen im Ozean, etc. Jeder der vierzig Klassen der Männer öffnet er ein Fenster und zeigt seine Wunderhaftigkeit. Selbst die einfachen Menschen, die den Quran nur hören und wenig von seiner Bedeutung verstehen, bestätigen, dass er keinem

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

anderen Buch ähnlich ist. (Bediuzzaman Said Nursi, Die Risale-i Nur Sammlung, „Die Briefe: Der 19. Brief“)

Die erste Pflicht jedes Menschen ist es, Gott zu dienen. Nur dem, der sich mit aufrichtigem Herzen Gott zuwendet und den Quran zum Führer nimmt, ist dies möglich. Jeder Mensch muss diese Pflicht erfüllen und den Quran entschlossen befolgen. In der Sure al-Hashr spricht Gott von der Überlegenheit des Quran und Er erklärt, welche große Verantwortung es ist, den Quran als Führer anzunehmen.

Hätten wir diesen Quran auf einen Berg herabgesandt, dann hättest du ihn sich demütigen und aus Ehrfurcht vor Gott sich spalten sehen. Solche Gleichnisse stellen Wir für die Menschen auf, damit sie nachdenklich werden. (Sure al-Hashr, 59:21)

DER QURAN UNTERSCHIEDET ZWISCHEN RECHT UND UNRECHT

(Schon) zuvor - als eine Rechtleitung für die Menschen; und Er sandte ihnen (dem Maßstab zur) Unterscheidung. Diejenigen, welche Gottes offenbarte Botschaft verleugnen, erwartet strenge Strafe. Und Gott ist der Erhabene, der Herr der Vergeltung. (Sure Al 'Imran, 3:4)

Im Quran ermahnt Gott die Menschen und weist ihnen den rechten Weg. Der Quran ist die einzige Quelle, die den Menschen das richtige Wissen über Gott und die Werte des Islam verschaffen kann, außerdem zeigt er, wie man ein Leben lebt, das Gott gefällt und er ist das absolute Kriterium für richtig und falsch. Darum ist ein anderer Name des Quran „Furqan“: Der richtig von falsch unterscheidet.

In dieser Welt haben die Menschen ihre eigenen Überzeugungen, Ziele, Werte, Gedanken und Lebensanschauungen. Doch die Urteile Gottes im Quran sind die einzigen Werte, die als rechtmäßig

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

und richtig betrachtet werden können. Gott sagt:

**... „Gottes Leitung, das ist wahrlich die Rechtleitung.“ ...
(Sure al-Baqara, 2:120)**

Demnach können die Mittel und Wege der Menschen zur Verwirklichung ihrer eigenen Interessen sie niemals zur Wahrheit und Erlösung führen. Der Zweck der Existenz der Menschheit, wie man ihn erfüllt, die ideale Moral und die Haltung, die man im Leben einnehmen soll, wie man ein geistig und körperlich gesundes Leben führt, der Moment des Todes und was danach mit der Seele geschehen wird am Tag des Gerichts, all das offenbart der Quran.

Der Mensch muss den Quran sorgfältig lesen, damit er ihm von Nutzen ist und er richtig geleitet wird:

Die, denen Wir die Schrift gaben und die sie richtig lesen, glauben an sie. Wer aber nicht an sie glaubt, das sind die Verlorenen. (Sure al-Baqara, 2:121)

Den Quran wie vorgeschrieben zu lesen wird möglich, wenn die Menschen Liebe und Furcht vor Gott empfinden und am Quran festhalten. Wer den Quran so liest, fügt sich jedem Urteil des Quran und verpflichtet sich, zur genauen Einhaltung der Gebote jedes Verses.

Wer das tut, gründet alle seine Entscheidungen auf das Licht des Quran und die Sunna unseres Propheten. Dank dessen können Gläubige zwischen Recht und Unrecht unterscheiden und die besten Entschlüsse fassen.

... Klar ist nunmehr das Rechte vom Irrtum unterschieden... (Sure al-Baqara, 2:256)

Der Vers macht auch klar, dass Gläubige nicht versuchen, einen Mittelweg zwischen den Werten des Quran und dem Leben in Unwissenheit zu finden; Sie verpflichten sich voll und ganz dem Quran, dem geradlinigsten Weg. Gott befiehlt den Gläubigen:

Halte daher an dem fest, was dir Offenbart wurde. Du bist fürwahr auf dem rechten Weg. Es ist gewiss eine Ermahnung für dich und für dein Volk, und ihr werdet darüber zur Rede gestellt werden. (Sure az-Zukhruf, 43:43-44)

Menschen, die sich von Gottes Offenbarung distanzieren und auf dem Unglauben bestehen, haben Sorge und Qual gewählt, sowohl in dieser Welt, als auch in der nächsten, denn der Lebensstil, den Gott uns gebietet, ist der, der zur menschlichen Natur am besten passt. Deswegen können die Menschen, die dem Quran nicht folgen, niemals wirklichen Frieden und wirkliches Glück erreichen, denn sie haben dem Lebensstil den Rücken gekehrt, der ihrer eigenen Natur am besten entspricht. Um in dieser Welt und im Jenseits Erlösung und Seligkeit zu finden, müssen die Menschen die wahre Religion und die Gebote unseres Herrn lernen und die Regeln des Quran genauestens einhalten. In der Tat warnt Gott die Menschen denn auch:

Wünschen sie sich etwa die Rechtsprechung aus der Zeit der Unwissenheit? Wer aber richtet besser als Gott, für Menschen, die im Glauben fest sind? (Sure al-Ma'ida, 5:50)

Genügt es ihnen denn nicht, dass Wir das Buch Dir gesandt haben, damit es ihnen vorgetragen werde? Darin

sind doch wahrlich Barmherzigkeit und Mahnung für Menschen, die bereit sind zu glauben. (Sure al- 'Ankabut, 29:51)

Die Beurteilungen, Anmerkungen, Argumentationen und Empfehlungen von Menschen, die am Quran festhalten und ihre Fähigkeit Probleme zu lösen, entspringen direkt dem Quran. Aus diesem Grund sind sie immer weise und sie haben grundsätzlich Recht.

Die Situation derer, die nicht mit dem Quran übereinstimmen, wird wie folgt beschrieben:

Verlangen sie etwa eine andere als Gottes Religion? Ihm ergibt sich, was in den Himmeln und auf Erden ist, freiwillig oder widerwillig, und zu Ihm müssen alle zurück. (Sure Al 'Imran, 3:83)

Wer eine andere Religion als den Islam will, sie soll von ihm nicht angenommen werden, und im Jenseits wird er verloren sein. (Sure Al 'Imran, 3:85)

Siehe, die Religion bei Gott ist der Islam. Und die, denen die Schrift gegeben wurde, wurden erst uneins, nachdem das Wissen zu ihnen gekommen war - aus Neid aufeinander. Und wer die Zeichen Gottes verleugnet -siehe, Gott ist schnell im Abrechnen. (Sure Al 'Imran, 3:19)

Aus diesen Gründen müssen die Menschen jedem irreführenden Glauben abschwören und sich ausschließlich den Quran und die Sunna unseres Propheten als Beispiel nehmen. Andernfalls werden sie im Jenseits von Kummer und großem Bedauern überwältigt werden und sie werden eine strenge Strafe erhalten.

Harun Yahya (Adnan Oktar)

ALLE DINGE WERDEN IM QURAN VON GOTT ERKLÄRT

*... Wir sandten das Buch auf dich herab als
eine Erklärung aller Dinge und eine
Rechtleitung, eine Barmherzigkeit und
Heilsbotschaft für alle, die bereit sind, sich
Gott hinzugeben. (Sure an-Nahl, 16:89)*

Um alle Menschen aus der Dunkelheit ans Licht zu bringen, sandte Gott uns den Quran, worin Er alle Dinge erklärt und für jedes Problem eine Lösung liefert:

... Wir sandten das Buch auf dich herab als eine Erklärung aller Dinge und eine Rechtleitung, eine Barmherzigkeit und Heilsbotschaft für alle, die bereit sind, sich Gott hinzugeben. (Sure an-Nahl, 16:89)

Weiter spricht Gott:

... Nichts haben Wir in dem Buch übergangen. Letztlich

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

werden sie zu ihrem Herrn versammelt. (Sure al-An'am, 6:38)

Gott erklärt im Quran alle Dinge kurz, weise und verständlich. Es ist Ausdruck Seiner Gnade, die Er Seinen Dienern erweist. Er informiert uns über die Grundsätze des wahren Glaubens, über viele Angelegenheiten des Lebens in dieser und der nächsten Welt, über die ideale Moral der Gläubigen und vieles mehr, das die Menschheit leitet. Gott stellt sich uns im Quran vor, Er erklärt, dass Er Alles aus dem Nichts erschaffen hat, dass Er erhaben ist über alles Existierende, dass Er das Geheime und Verborgene sieht und hört und dass Er das Wissen über alle Dinge hat.

Der Quran gibt einen genauen Bericht darüber, warum und wie der Mensch erschaffen wurde, über den Lebensstil, der Gottes Wohlgefallen findet, über die Arten des Gebets, eine Beschreibung der vortrefflichsten Moral, er beschreibt, wie man geistig und körperlich gesund bleibt, wie man mit Problemen umgeht, mit Notfällen und mit den verschiedenen menschlichen Charakteren in der Gesellschaft. Weiter enthält er Hinweise zu wissenschaftlichen Fakten, alltäglichen Lebensweisheiten, sozialen Problemen, zum Tag des Gerichts, zu Hölle und Paradies und zu vielen weiteren Themen. Kurz, der Quran liefert ein umfassendes Basiswissen, auf das die Menschen jederzeit zurückgreifen können.

Und so sandten Wir ihn als arabischen Quran hinab und flochten darin auf vielfältige Weise Drohungen ein, damit sie gottesfürchtig werden mögen oder er ihnen Anlass zu neuem Gottesbewusstsein würde. (Sure Ta Ha, 20:113)

Und wahrlich, Wir haben den Menschen in diesem Quran allerlei Gleichnisse dargelegt, aber die meisten Menschen wollen am Unglauben festhalten. (Sure al-Isra', 17:89)

So haben Wir den Menschen in diesem Quran allerlei Gleichnisse aufgestellt... (Sure al-Kahf, 18:54)

Gott informiert die Menschen im Quran, dass sie sich bedingungslos Seinem Urteil unterwerfen müssen, dass sie Ihn als den einzig wahren Freund und Beschützer wählen müssen und dass sie Sein Wohlgefallen und das Paradies zu ihren einzigen Lebenszielen machen müssen. Für die, die in Übereinstimmung mit dem Quran leben, ist der Quran das einzige Kriterium des Lebens und der Weg unseres Propheten ist der einzige Weg, der es wert ist, dass man ihm folgt. Der Quran informiert uns, dass zu allen Zeiten wahre Muslime den irreführenden Glauben ihrer jeweiligen Gesellschaft verlassen haben und sich Gott und Seinen Geboten zuwandten.

Der Quran berichtet zum Beispiel, wie einige junge Gläubige, weil sie die Religion ihrer Vorväter ablehnten, verurteilt und mit dem Tode bedroht wurden und sich in eine Höhle flüchteten. (Sure al-Kahf, 18:13-16). Der Prophet Joseph, der sich Gott zuwandte, ist ein weiteres Beispiel:

... Seht, ich verließ die Religion der Leute, die nicht an Gott glauben und das Jenseits leugnen. Ich folge der Religion meiner Väter Abraham, Isaak und Jakob. Uns ist es nicht erlaubt, Gott andere Gottheiten beizugesellen. Dies gehört zur Gnade Gottes gegen uns und gegen

die Menschheit, jedoch die meisten Menschen sind nicht dankbar. (Sure Yusuf, 12:37-38)

Im spirituellen Sinn bedeutet das Aufgeben der irreführenden Religion einer Gesellschaft, sich völlig von den Anhängern dieser Religion fernzuhalten. Es bedeutet, dass ein Mensch vollständig von seiner früheren Art und Weise des Betens, des Glaubens, von seinen Wertmassstäben, seinem Denken, seinem Moralkodex, seinen Bräuchen und Traditionen, Verhaltensweisen und seinem Lebensstil, die dem Quran widersprechen geläutert wurde, obwohl die Gesellschaft, der er angehört, an diesen Dingen festhält, und dass er sich Gottes Offenbarung als grundsätzlichen Bezugspunkt nimmt.

Gott gefällt der Islam als Religion für Seine Diener. Aus diesem Grund sandte Er den Quran herab zu ihnen als Führer und Er gab ihnen das Leben des Propheten als Beispiel. Der einzig rechte Weg ist Gottes Weg, wie er im Quran dargelegt ist. Alle anderen Wege sind unrecht und falsch, sie basieren auf Bigotterie, Häresie und Vermutung. Daher dürfen die Menschen hoffen, gut behandelt zu werden, wenn sie vor Gottes Angesicht treten, wenn sie Seinen Geboten genauestens gehorchen, gute Taten tun um Sein Wohlgefallen zu erlangen und in die Fußstapfen unseres Propheten treten.

Wie Gott sagt im Quran sagt, sind die Worte unseres Herrn von perfekter Wahrheit und Gerechtigkeit, und nur die, die am Quran und an der Sunna unseres Propheten festhalten, können das wahre, genaue Wissen erlangen. Es gibt keinen anderen Richter als Gott, wie der folgende Vers ausdrückt:

Soll ich einen anderen Richter als Gott suchen, wo Er es doch ist, der das deutliche Buch zu euch hinabgesandt hat? Und diejenigen, denen Wir das Buch gaben, wissen, dass es in Wahrheit von deinem Herrn hinabgesandt wurde. So sei keiner der Zweifler, und das Wort deines Herrn hat sich in Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit erfüllt. Niemand vermag Sein Versprechen zu ändern; und Er ist der Hörende, der Wissende. (Sure al-An'am, 6:114-115)

Auch unser Prophet stellte fest, dass der Quran die alleinige Quelle ist, auf die sich alle Menschen beziehen sollten. Wir finden manche seiner Ermahnungen in den folgenden Hadithen:

Der Quran ist ein starkes Band Gottes, was bedeutet, er ist ein vertrauenswürdiges Mittel, sich mit Gott zu verbinden und eine sichere Führung. Er ist der rechte Weg. Der Quran ist die reine Wahrheit, die die Gedanken davon abhält, irre zu gehen. (Tirmidhi)

Der Botschafter Gottes sagte: „Diese Herzen werden rostig, so wie das Eisen rostet, wenn Wasser eindringt.“ Jemand fragte: „O Botschafter Gottes, wie können sie gesäubert werden?“ Er sagte: „Durch eine starke Vergegenwärtigung des Todes und durch das rezitieren des Quran.“ (Bayhaqi; Manzoor No'mani, Ma'ariful Hadith [Pakistan], 85.)

Freuet euch, denn wahrlich, dieser Quran – ein Teil von ihm ist in der Hand Gottes und der andere Teil ist in eurer Hand. Darum haltet ihn fest, dann werdet ihr niemals vernichtet und ihr könnt nicht auf Abwege geraten! (Musnad Ahmad)

NACH DEN WERTEN DES QURAN ZU LEBEN IST EINFACH

*Wir machten den Quran leicht zu Erinnern.
Gibt es denn keinen, der sich ermahnen
lässt? (Sure al-Qamar, 54:17)*

Gott hat der Menschheit den Quran als Führer gesandt und Er übermittelt durch ihn den einfachsten und besten Weg zur Lebensführung. Die Verse enthalten die gute Nachricht, dass der Islam einfach zu praktizieren ist:

... Gott wünscht, es euch leicht und nicht schwer zu machen... (Sure al-Baqara, 2:185)

Der Quran ist eine eindringliche Mahnung für Menschen jeden Alters aus allen Kulturen. Manche Menschen jedoch beziehen sich auf unzuverlässige Quellen, anstatt auf den Quran, was dazu führt, dass sie fälschlicherweise annehmen, der Islam sei eine schwierige Religion. Das diese Ansicht beruht

nur auf ihrer unvollständigen Kenntnis des Islam.

In unseren Tagen sind viele Menschen völlig unwissend über die Fakten, die der Quran übermittelt, die Existenz des Jenseits, das ewige Leben in der Hölle, die unvergleichlichen Segnungen des Paradieses und die an die Menschheit gerichteten Ermahnungen und Warnungen unseres Herrn. Doch der Quran wurde herabgesandt, so dass die Menschen ihn lesen und die Mahnungen beherzigen können. Der Quran berichtet, was Gott dem Propheten befahl:

“... Und mir wurde geboten, einer der Gottergebenen zu sein und den Quran vorzutragen.”... (Sure an-Naml, 27:92)

Den Quran zu lesen und ihm zu folgen ist die wichtigste Pflicht eines Muslims. Gott lässt die Menschen den Quran begreifen, doch nur die, die von Ihm geführt werden, verstehen die volle Bedeutung seiner Verse. Den aufrichtigen Dienern, die sich Ihm zuwenden, verspricht Er Führung.

Diejenigen, die darauf beharren, der Quran sei schwer zu verstehen, versuchen die Menschen davon abzuhalten, ihn zu lesen, sich Gott zuzuwenden und nach seinen Werten zu leben. Doch Gott bekräftigt an vielen Stellen des Quran, wie leicht er zu verstehen ist.

Und auch zu dir sandten Wir deutliche Zeichen hernieder, und nur die Frevler leugnen sie. (Sure al-Baqara, 2:99)

O ihr Menschen! Zu euch ist nunmehr ein Beweis von euerem Herrn gekommen, und hinabgesandt haben Wir zu euch ein deutliches Licht. (Sure an-Nisa', 4:174)

Wir haben den Quran nicht auf dich herabgesandt, um dich unglücklich zu machen, sondern als Ermahnung für die Gottesfürchtigen. (Sure Ta Ha, 20:2-3)

Die Moral des Quran ist der einzige Lebensstil, der zur menschlichen Natur passt. Gott, der den Menschen aus dem Nichts erschuf, kennt die Menschen Bedürfnisse der Menschen am besten, die Form der Gebete, die sie verrichten können und die Wege, die zu einem ruhigen, friedlichen Leben führen. Gott teilt uns daher mit, dass Er den Menschen nie mehr auferlegt, als das, was sie tragen können:

Gott belastet niemand über Vermögen. Jedem wird zuteil, was er verdient hat, und über jeden kommt nach seinem Verschulden. „Unser Herr, strafe uns nicht für Vergesslichkeit und Fehler. Unser Herr,bürde uns keine Last auf, wie Du sie denen vor uns aufgebürdet hast. Unser Herr, lass uns nicht tragen, wozu unsere Kraft nicht ausreicht, und vergib uns und verzeihe uns und erbarme Dich unser! Du bist unser Beschützer. Und hilf uns gegen das Volk der Ungläubigen.“ (Sure al-Baqara, 2:286)

In Seiner unendlichen Güte und aus Mitgefühl für Seine Diener sagt Er ihnen ganz genau, welche Lebensführung den Menschen Glück, Frieden und Gelassenheit bringt. Die Menschen wollen von Natur aus Liebe, Respekt, Barmherzigkeit und Mitgefühl, und sie erwarten dies von Anderen. Sie meiden Herzlosigkeit, Bosheit und Unmoral, und sie fürchten sich von Natur aus, dem ausgesetzt zu sein. Solche Gefühle und Erwartungen sind die Inspiration Gottes

für die menschliche Seele.

Da Gott die menschliche Natur so erschaffen hat, ist ein Leben in Übereinstimmung mit der Moral des Islam das Leben, das der Menschheit ein Höchstmass an Freude bieten kann. Gott sagt uns dies in der Sure ar-Rum:

So richte dein ganzes Wesen aufrichtig auf den wahren Glauben, gemäß der natürlichen Veranlagung, mit der Gott die Menschen erschaffen hat. Es gibt keine Veränderung in der Schöpfung Gottes. Dies ist die richtige Religion. Jedoch, die meisten Menschen wissen es nicht. (Sure ar-Rum, 30:30)

Viele Stellen im Quran bekräftigen, dass die in ihm beschriebene Religion in vielerlei Hinsicht die Einfachste ist:

... Gott wünscht, es euch leicht und nicht schwer zu machen... (Sure al-Baqara, 2:185)

Wer aber glaubt und das Gute tut, der soll schön belohnt werden, und wir werden ihm leicht vollziehbare Befehle erteilen. (Sure al-Kahf, 18:88)

Wir machten den Quran gewiss leicht zum Erinnern... (Sure al-Qamar, 54:17)

... Er hat euch erwählt und hat euch in der Religion nichts Schweres auferlegt, der Religion eueres Vaters Abraham... (Sure al-Hadsch, 22:78)

Die Sunna unseres Propheten ist ebenfalls einfach zu praktizieren. Unser Prophet, der den Quran als Wegweiser angenommen hatte, sagte: „*Erleichtere (den Menschen die*

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

Angelegenheiten der Religion) und erschwere (die Dinge) nicht. Hört aufeinander und weicht nicht ab.“ (Bukhari and Muslim)

Es ist die Pflicht aller Muslime, die Einfachheit des Islam klarzumachen - denn es ist seine wesentliche Eigenschaft - die Herzen der Menschen mit dem Quran und dem Islam zu versöhnen, die Menschen im Quran und der Sunna unseres Propheten zu unterweisen, und sie zu den einzigen Führern in jedermanns Leben zu machen.

Harun Yahya (Adnan Oktar)

DEM QURAN GEHORCHEN NIMMT DEN MENSCHEN IHRE LAST

*Gott will es euch leicht machen; denn der
Mensch wurde schwach erschaffen. (Sure an-
Nisa', 4:28)*

Jeder Mensch wird geboren und wird mit Gottes Willen erwachsen, er braucht Schutz in jeder Phase seines Lebens. Der einzige Beschützer, Führer und Helfer der Menschen ist Gott, Der Alles erschaffen hat. Der folgende Vers bestätigt diese Tatsache:

O ihr Menschen! Ihr seid als Bedürftige auf Gott angewiesen. Doch Gott ist der Bedürfnislose, der Preiswürdige. (Sure Fatir, 35:15)

Gott, der Schöpfer des Universums und aller Materie und

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

allen Lebens, sandte aus Mitgefühl für die Menschheit den Quran herab. Viele Menschen jedoch erfinden Ausreden, um nicht nach den Werten des Quran leben zu müssen. Eine davon ist, der Islam beschränke den von ihnen gewählten Lebensstil. Doch das ist eine große Täuschung, denn Menschen, die in Gesellschaften leben, die der Moral des Quran nicht folgen, erfahren viel Stress, Probleme und Einschränkungen, wogegen die Moral des Quran ein glückliches, friedliches und sicheres Leben ermöglicht. Der Quran ist eine Gnade, die den Menschen den Druck nimmt, den sie gegenseitig auf sich ausüben, strenge Regeln und alle unnötigen und restriktiven Prinzipien abschafft, den Menschen ihre Sorgen nimmt und ein friedvolles Leben ermöglicht.

Tatsächlich sagt Gott, dass Sein Botschafter durch die Verbreitung Seiner Botschaft den Menschen ihre schwere Bürde nimmt und sie von ihren Ketten befreit. Darüber hinaus werden die, die auf den Ruf Seines Botschafters hören, ihm helfen, ihn schützen und ihm auf Gottes rechtem Weg folgen, Erlösung, Frieden, Glück und Segen finden:

Jene, die dem Gesandten, dem des Lesens und Schreibens unkundigen Propheten, folgen werden, über den sie bei sich in der Thora und dem Evangelium geschrieben finden: Gebieten wird er ihnen, was Rechtens ist, und das Unrechte verbieten, und wird ihnen die guten (Speisen) erlauben und die schlechten verbieten. Und er wird ihnen ihre Last und die Fesseln, die ihnen angelegt wären, abnehmen. Und jenen, die an seine Mission glauben und ihn unterstützen und ihm

helfen und dem Licht folgen werden, das mit ihm hinabgesandt wird, ihnen wird es wohlgehen. (Sure al-A'raf, 7:157)

In Gesellschaften, in denen die Menschen nicht am Quran festhalten, machen den Menschen überflüssige strenge Regeln das Leben schwer und viele Probleme bleiben ungelöst. Die Prinzipien und Ansichten der Menschen erlegen ihnen neue Regeln und Verbote auf, wodurch die Menschen unter unnötigen Druck geraten. Eine zulässige Speise kann zum Beispiel verboten sein, oder ein bestimmtes Verhalten der Menschen wird als unzulässig erklärt. Jede Gesellschaft hat Regeln und Traditionen die aus ihrer Kultur und ihren Interessen herrühren. Auch wenn sie nicht verbal ausgedrückt werden, werden sie im Allgemeinen von allen Mitgliedern dieser Gesellschaft praktiziert.

Schließlich wollen die Menschen sich gegenüber Anderen beweisen und sich als überlegene Qualitäten besitzend darstellen. Infolgedessen können die Menschen unter den repressiven Regeln und Beschränkungen der Gesellschaft nicht das aussprechen, was sie wollen, nicht lachen und so leben, wie sie wünschen, denn sie leben unter der ständigen Drohung sozialer Erniedrigung, Verurteilung und Verleumdung.

Menschen die Gott nicht kennen, Ihm nicht vertrauen, sich Ihm nicht unterwerfen und nicht nach den Prinzipien des Quran leben, haben zahllose Ängste: Angst vor der Zukunft, allein gelassen zu werden, alt zu werden, einen Unfall zu haben, zu sterben, die Gesundheit ihrer Kinder bedroht zu sehen, ihr Eigentum zu verlieren, im Beruf oder in der Ehe zu versagen, eine gute Erziehung vorenthalten zu bekommen etc.

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

All dies sind Ursachen großer Sorge. Doch die Moral des Quran ermöglicht den Menschen, sich von diesen Ängsten zu befreien. Menschen hingegen, die die Islamischen Werte nicht kennen, wissen nicht, dass alles nach Gottes Willen geschieht und dass alles vorherbestimmt ist. Ihnen entgeht, dass die guten und schlechten Ereignisse im Leben Prüfungen sind und dass alle Segnungen und Schönheiten Gott gehören und dass Er sie verteilt. Deshalb sind Gesellschaften, die aus solchen Individuen bestehen, charakterisiert durch Spannung, Chaos, Ruhelosigkeit, Kummer und Unsicherheit.

Eine Gesellschaft aus Menschen, die der Moral des Quran folgen, ist immun gegen solche negativen Seiten, wie man an der moralischen Vortrefflichkeit ihrer Mitglieder erkennen kann. Solche Menschen setzen ihr Vertrauen in Gott, sie zeigen Barmherzigkeit, Mitgefühl und Liebe. Bescheiden, demütig und zufrieden empfinden sie den Frieden und die Lebensqualität, die sich durch die von Gott beschriebene Religion einstellen. Wie der Quran gebietet, fürchten sie niemanden außer Gott und sie trachten vor allem nach Seinem Wohlgefallen. Sie wissen, dass jede Segnung, die sie genießen, von Gott stammt und dass der Verlust eines materiellen Wertes eine Prüfung durch Gott ist; So bleiben sie gelassen, wenn sie Erfolg haben oder wenn ihnen etwas Unerwartetes widerfährt. Auch handeln Sie nicht gedankenlos, wenn Sie mit Sorgen und Not konfrontiert werden.

Der Quran erklärt eindeutig, was recht und unrecht ist, und er berichtet genauestens über die Moral, die Gott gefällt. Aus diesem Grund sind die einzigen für das Leben der Gläubigen maßgeblichen Regeln die, die im Quran genannt sind, denn

der Quran führt Urteile ein, die der menschlichen Natur entsprechen, indem er das Gewissen erleichtert und Frieden und Sicherheit bringt. Gott sagt ausdrücklich, Er wolle den Menschen ihre Bürde nehmen.

Gott will euch dies kundgeben und will euch nach der Weise derer, die vor euch (recht) lebten, leiten und Sich euch gnädig zuwenden. Und Gott ist wissend und weise. Gott will sich euch gnädig zuwenden. Jene aber, die ihren Begierden folgen, wünschen, dass ihr völlig abweicht. Gott will es euch leicht machen; denn der Mensch wurde schwach erschaffen. (Sure an-Nisa', 4:26-28)

Bediuzzaman Said Nursi erklärt das geistige Paradies, das die Menschen schon in diesem Leben genießen werden, wenn sie dem Quran und seinen Geboten folgen:

In dem Moment, als ich diese Welt inmitten der Dunkelheit sah, standen mein Herz, meine Seele, mein Gemüt und jede Faser meines Wesens vor dem Weinen und kurz davor, voller Schmerz aufzuschreien. Doch plötzlich stiegen des allmächtigen Gottes Name des Allgerechten als Zeichen des Allwissenden, Sein Name des Allgnädigen als Zeichen des Großmütigen, Sein Name des Allbarmherzigen als Zeichen des Vergebenden, Sein Name des Wiederbelebenden als Zeichen des Erben, Sein Name als Lebenspendenden als Zeichen des Freigiebigen und Sein Name des Versorgers als Zeichen des Besitzers vor mir auf. Sie erleuchteten und vergoldeten viele Worte in der Welt der Menschheit. Sie öffneten die Fenster zur leuchtenden Welt des Jenseits und sie warfen Licht auf die dunkle Welt der Menschen. (Nursi, „Die Briefe: Der 29. Brief“)

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

Gott gab den Menschen eine Natur, die in einem nicht-Islamischen System niemals Frieden und Gelassenheit findet. Diese Qualität der Gläubigen wird im Jenseits noch deutlicher und unterstreicht den Unterschied zwischen Gläubigen und Ungläubigen. Menschen, die dem Quran nicht folgen, sind depressiv, während Gläubige große Freude empfinden.

Wenn jener Tag kommt, dann wird niemand sprechen, es sei denn mit Seiner Erlaubnis. Manche werden elendig sein und manche glücklich. (Sure Hud, 11:105)

GOTT WARNT DIE MENSCHEN VERMITTELS DES QURAN

Es ist geradlinig und soll vor strenger Strafe von Ihm warnen und den Gläubigen, die das Gute tun, schönen Lohn verheißen. (Sure al-Kahf, 18:2)

Die Verse, die die Menschheit vor den Höllenqualen warnen, gehören zu den wichtigsten Attributen des Quran. Die die Warnung verstehen, wissen genau, wie man zwischen richtig und falsch und gut und böse unterscheidet. Dieses Attribut ist folgendermaßen beschrieben:

Es ist geradlinig und soll vor strenger Strafe von Ihm warnen und den Gläubigen, die das Gute tun, schönen Lohn verheißen. (Sure al-Kahf, 18:2)

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

Und Wir haben ihn leicht verständlich gemacht, in deiner Sprache, damit du den Gottesfürchtigen durch ihn frohe Botschaft verkündest und die Streitsüchtigen mit ihm warnst. (Sure Mariam, 19:97)

Folgender Vers zeigt, dass unser Prophet die Verpflichtung übernahm, jeden den er erreichen konnte, zu warnen.

... Dieser Quran wurde mir offenbart, um euch damit zu warnen und jeden, zu dem er gelangt... (Sure al-An'am, 6:19)

In einem weiteren Vers spricht Gott davon, Er habe unserem Propheten den Quran offenbart, damit er die Menschen warnen könne:

Und so haben Wir dir einen arabischen Quran Offenbart, damit du die Mutter der Städte warnst und alle ringsum: nämlich vor dem Tage der Versammlung warnst, an dem kein Zweifel ist. Ein Teil wird sich im Paradies finden und ein Teil in der Flamme! (Sure ash-Shura, 42:7)

Gott beschreibt auch den Moment des Todes, wie Engel die Seele des Verstorbenen hinweg nehmen, wie die Menschheit versammelt werden wird, wie Gericht gehalten werden wird, die Ereignisse im Zusammenhang mit dem Tag des Gerichts, wie Menschen gruppenweise nach der Abrechnung zur Hölle fahren, was die einzelne Seele an diesem Tag erfahren wird, die ewige Qual der Hölle, die geistigen und physischen Leiden, die die Insassen dort erdulden müssen und die beispiellosen Segnungen des Paradieses, und er warnt die Menschen vor dem Tag des Gerichts.

Viele Verse beschreiben, wie die Menschen in der Hölle miteinander sprechen, ihr soziales Leben und wie sie trotz ihres Leidens weiter streiten. Manche Verse beschreiben sogar diesen Streit:

Darum warne die Menschen vor dem Tage, an dem sie die Strafe ereilt. Da werden die Sünder sagen: „O Herr! Gib uns noch eine kurze Frist! Dann werden wir Deinem Ruf und den Gesandten folgen!“ „Aber hattet ihr nicht zuvor geschworen, unvergänglich zu sein?“ (Sure Ibrahim, 14:44)

Er wird sprechen: „Streitet nicht vor Mir! Ich hatte euch gewarnt. Mein Spruch wird nicht abgeändert, und ich füge Meinen Dienern niemals Unrecht zu.“ An diesem Tage werden Wir zur Hölle sprechen: „Bist du aufgefüllt?“ Und sie wird fragen: „Gibt es noch mehr?“ (Sure Qaf, 50:28-30)

Doch die Ungläubigen sagen: „Niemals glauben wir an diesen Quran, noch an das ihm Vorausgegangene!“ Würdest du doch nur die Ungerechten sehen, wie sie vor ihren Herrn gestellt untereinander Vorwürfe wechseln. Die als schwach Geltenden werden dann zu den sich groß Dünkenden sagen: „Wärt ihr nicht gewesen, hätten wir geglaubt!“ (Sure Saba, 34:31)

Wenn sie einmal von den Qualen erfasst sind, wird es keine Rettung geben für die, ihre Gesichter von den Mahnungen des Quran abwandten. Sie werden bereuen, wenn sie die Engel des

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

Todes kommen sehen, um sie zu holen. Doch diese späte Reue wird ihnen nichts mehr nützen, denn sie wählten den Weg des Unglaubens, als die Botschafter Gottes Botschaft überbrachten. In einem Vers steht geschrieben:

Und darin werden sie schreien: „O Herr! Nimm uns heraus! Wir wollen rechtschaffen handeln, nicht wie wir zuvor gehandelt hatten.“ „Gewährten Wir euch denn kein langes Leben, so dass jeder, der sich ermahnen lassen wollte, sich hätte besinnen können? Und der Warner kam (doch auch) zu euch. So kostet (die Strafe); denn die Missetäter haben keinen Helfer.“ (Sure Fatir, 35:37)

Gläubige, die jeden Moment ihres Lebens damit verbringen, Gottes Gnade und Sein Wohlgefallen zu verdienen, die ein ihrem Gewissen entsprechendes Leben führen, werden im Jenseits mit dem Paradies belohnt. Der Quran beschreibt, wie die Engel des Todes die Seelen solch tugendhafter Menschen ins Paradies geleiten:

Die Gärten Edens, in die sie eintreten. Sie werden von Bächen durcheilt. Und sie erhalten dort, was sie nur wünschen. Also belohnt Gott die Gottesfürchtigen. Zu den Rechtschaffenen sprechen die Engel, wenn sie sie zu sich nehmen: „Frieden sei auf euch! Tretet ins Paradies ein für euere (guten) Taten.“ (Sure an-Nahl, 16:31-32)

Der Quran überliefert die Worte der Gläubigen, denen ein ehrenhafter, erhöhter Platz im Paradies gegeben werden wird. In ihren Gesprächen, die sich ausschließlich um Themen wie

Schönheit, Liebe, Frieden und Güte drehen, preisen sie Gott ohne Unterlass.

Und sie werden rufen: „Alles Lob gebührt Gott, der allen Kummer von uns genommen hat! Unser Herr ist tatsächlich verzeihend und erkenntlich, der uns in Seiner Huld in diese unvergängliche Wohnung einkehren ließ. Hier wird uns kein Leid treffen, noch soll uns dort Ermüdung befallen.“ (Sure Fatir, 35:34-35)

Und sie werden sagen: „Alles Lob gebührt Gott, Der uns Sein Versprechen wahr gemacht hat und uns das Paradies erben ließ, so dass wir dort wohnen können, wie immer es uns beliebt. Wie herrlich ist der Lohn derer, die Gutes wirken!“ (Sure az-Zumar, 39:74)

Und dabei sagen: „Früher, im Schoße unserer Familien, waren wir besorgt. Doch nun war uns Gott gnädig und bewahrte uns vor der Strafe des glühenden Windes. Ihn hatten wir ja schon zuvor stets angefleht. Er ist wahrlich der Gütige, der Barmherzige.“ (Sure at-Tur, 52:26-28)

Wie diese Verse klarmachen, ist den Gläubigen bewusst, dass sie dieses Glück am Ende nur erreichen können durch Gottes Willen und Seine Gnade. Wissend, dass nur Gottes Gnade und Schutz sie auf den rechten Weg leiten konnten, danken sie Ihm im Paradies genauso, wie sie es schon in diesem Leben getan hatten.

MUSLIME LEBEN AUSSCHLIEßLICH NACH DEN WERTEN DES QURAN

*Dies (der Quran) ist eine Klarlegung für die
Menschen und eine Rechtleitung und eine
Ermahnung für die Gottesfürchtigen. (Sure Al
‘Imran, 3:138)*

Die einzigen Kriterien, nach denen sich das Leben der Muslime ausrichtet, sind der Quran und die Sunna unseres Propheten. Muslime halten die Gebote Gottes auf das genaueste ein, sie fürchten nur Gott, bitten nur Ihn um Hilfe und geraten niemals in Panik oder in Verzweiflung. Sie fürchten nicht den Tadel anderer Menschen. Wenn ihnen Unerwartetes widerfährt, verhalten sie sich immer in Übereinstimmung mit dem Quran und der Sunna unseres Propheten. In Zeiten der Sorge und Not zeigen sie dieselbe moralische Vortrefflichkeit, wie in den segensreichen Zeiten des Überflusses, denn sie wissen, dass nur Gott mehr Segen geben oder ihn zu einem Göttlichen Zweck fortnehmen kann und dass Gott Mühsal nur sendet, um die Menschen reifer werden zu lassen.

Menschen jedoch, die den Quran vergessen und den Islam nicht

annehmen, gründen ihr ganzes Leben auf die Zustimmung anderer Menschen. Ihre Philosophie des Lebens, ihre Prinzipien und Ansichten widersprechen dem Quran. Da sie den Quran und die Sunna unseres Propheten nicht als Führer annehmen, entwickeln sie Riten, Bräuche und Formen des Gebets, die nicht mit der Islamischen Moralität übereinstimmen.

Wie der Prophet Shuayb seinem Volk sagte, hängen solche Menschen allen möglichen unrechten Glaubenssätzen und Regeln an, als seien es Göttliche Urteile, anstatt Gottes Gebote zu befolgen:

Er sprach: "O mein Volk! Hat meine Familie mehr Wert bei euch als Gott, Dem ihr geringschätzig den Rücken zeigt? Doch mein Herr überblickt alles, was ihr tut. (Sure Hud, 11:92)

Selbst wenn sie die Wahrheit des Quran erkennen, können sie ihrem unrechten Glauben nicht abschwören. Ihr Verständnis von recht und unrecht variiert entsprechend ihrem deformierten Denken, den Werturteilen ihrer Gesellschaft und dem Erbe ihrer Vorfäter. Sie respektieren eher die Meinung der Menschen anstelle der Beurteilungen, die sich im Quran finden. Die Weltanschauung solcher Menschen ist im Quran beschrieben.

So entsandten Wir auch vor dir keinen Warner in eine Stadt, ohne dass die Reichen dort gesprochen hätten: "Wir fanden doch unsere Väter auf einem (Glaubens-)Weg und folgen ihren Spuren." (Sure az-Zukhruf, 43:23)

Der Quran, das unabänderliche Wort Gottes, vermittelt den einzigen Weg zur Erlösung in dieser Welt und in der nächsten Welt. Bis dahin setzt die moralische Vortrefflichkeit unseres Propheten ein Beispiel für alle Gläubigen.

DER QURAN WAR DER EINZIGE FÜHRER UNSERES PROPHETEN

Folge dem, was dir von deinem Herrn offenbart wurde. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Und wende dich von denen ab, die Ihm Gefährten geben. (Sure al-An'am, 6:106)

Gott erwählte unseren Propheten und offenbarte ihm den Quran, der gelten wird bis zum Tag des Gerichts. Der Quran informiert uns darüber, dass Muhammad der letzte der Propheten ist. Unser Prophet hielt am Quran fest und riet den Menschen, ihn zu lesen und nur seine Beurteilungen zu respektieren, wie folgende Verse berichten:

Sprich: „Ich sage zu euch nicht: „Bei mir sind Gottes Schätze“ und nicht: „Ich kenne das Verborgene“. Auch sage ich nicht zu euch: „Ich bin ein Engel“. Ich folge nur dem, was mir Offenbart wurde.“ **Sprich:** „Ist etwa der Blinde dem Sehenden gleich? Wollt ihr denn nicht in euch gehen?“ (Sure al-An'am, 6: 50)

Und folge dem, was dir Offenbart wurde, und harre aus, bis Gott richtet; denn Er ist der beste der Richter. (Sure Yunus, 10:109)

Unser Prophet empfahl auch seinen Gefährten, den Quran zu lesen und seinen Geboten zu folgen.

Warum stellen manche Menschen Bedingungen, die sich nicht in Gottes Buch finden? Wer immer eine Bedingung stellt, die sich nicht in Gottes Gesetzen findet, dessen Bedingung ist ungültig und wenn er hundert Bedingungen stellt, denn Gottes Bedingungen sind verbindlich und zuverlässig. (Bukhari)

Gottes Buch ist Gottes Band; wer ihm folgt, erhält Führung, wer es verlässt, irrt. (Muslim)

Er, der dem Quran entsprechend sprach, sprach die Wahrheit, und wer in Übereinstimmung mit seinen Richtlinien handelt, verdient sich eine Belohnung. Noch einmal: Wer dem Quran entsprechend urteilt, ist gerecht; und wer die Menschen auffordert, dem Quran zu folgen, ist wahrlich auf den rechten Weg geführt worden. (Tirmidhi)

Als unser Prophet das Gute gebot und das Schlechte verbot, hielt er ausschließlich am Quran als Führer fest. Alle seine Worte stammen daraus:

.. „Ich folge nur dem was mir von meinem Herrn offenbart wird.“ Dies ist ein klarer Beweis von deinem Herrn und eine Rechtleitung und Barmherzigkeit für Leute, die glauben. (Sure al-A'raf, 7:203)

Zum Beispiel bat ihn sein Volk um eine Fatwa (Meinung zu einer Rechtsfrage) über Frauen. Gott befahl Seinem Botschafter, zu antworten:

... Gott hat euch darüber in der Schrift belehrt... (Sure an-Nisa', 4:127)

In einem anderen Vers lässt Gott unseren Propheten auf diejenigen Antworten, die von ihm verlangten:

... „Bring uns einen anderen Quran als diesen oder ändere ihn ab.“ Sprich: „Es steht mir nicht frei, ihn aus eigenem Antrieb abzuändern. Ich folge nur dem, was mir Offenbart wurde. Wahrlich, ich müsste die Strafe eines gewaltigen Tages befürchten, falls ich mich gegen meinen Herrn empören würde.“ (Sure Yunus, 10:15)

Die Sunna unseres Propheten dient demnach dazu, den Quran auf das Alltagsleben anzuwenden. Aus diesem Grund informiert uns Gott, dass Gehorsam gegenüber dem Propheten ein Glaubensgrundsatz ist. Gott macht klar: Gehorsam gegenüber dem Propheten ist tatsächlich Gehorsam gegenüber Ihm selbst. (Sure an-Nisa', 4: 80) Jeder, der den Worten des Propheten gehorcht und seiner Sunna folgt, folgt damit den Urteilen des Quran, denn jeder Standpunkt, jede Entscheidung und jedes Wort unseres Propheten entspringt dem Quran. In folgendem Hadith sagte unser Prophet:

Wer mir gehorcht, hat Gott gehorcht, und wer mir gegenüber ungehorsam ist, war Gott gegenüber ungehorsam; Wer dem Amir (dem Herrscher, den ich ernenne) gehorcht, hat mir gehorcht und wer dem Amir gegenüber ungehorsam ist, war mir gegenüber ungehorsam. (Bukhari)

Wie der Quran ausführt, war unser Prophet ein Mensch von vortrefflicher Moral, der bekümmert war über das Leid der

Gläubigen. Er war tief besorgt um die Gläubigen und er war ihnen gegenüber höflich und barmherzig. (Sure at-Tawba, 9:128) Er war ein nobler Mensch, der das Gute gebot und das Schlecht verbat, und er nahm den Gläubigen ihre Bürde und befreite sie von ihren Ketten (Sure al-A'raf, 7: 157), er war ein Segen für die Menschen, er läuterte sie und lehrte sie das Buch und die Weisheit. (Sure Al 'Imran, 3:164)

Um ein wahrer Muslim zu sein, der Gott gefällt, muss der Mensch den Geboten des Quran gehorchen, die Sunna unseres Propheten beachten und genauestens befolgen, was immer diese uns zu tun befehlen. Da der Quran einen genauen Bericht vom Leben des Propheten gibt, sind Muslime verpflichtet, sein Leben zu untersuchen, in seine Fußstapfen zu treten und zu versuchen, seine moralische Vortrefflichkeit an den Tag zu legen. Gott verdeutlicht im Quran, dass der Prophet das beste Beispiel für Gläubige ist:

In dem Gesandten Gottes habt ihr wirklich ein schönes Beispiel für jeden, der auf Gott und den Jüngsten Tag hofft und oft Gottes gedenkt. (Sure al-Ahzab, 33:21)

EINE DEM QURAN VERBUNDENE VORBILDICHE GENERATION MUSS HERANGEZOGEN WERDEN

Und damit aus euch eine Gemeinde wird, die zum Guten einlädt, das Rechte gebietet und das Unrechte verbietet. Sie sind es, denen es wohlgehen wird. (Sure Al 'Imran, 3:104)

Viele Menschen nehmen andere Menschen zum Vorbild, und sie wollen sein wie sie. Von ihrem Benehmen bis zu der Art, wie sie sprechen und sich kleiden imitieren sie solche Menschen und sehnen sich nach deren Lebensstil. Doch fast alle diese Vorbilder haben ihre Fehler und haben eine Moral, die die Menschen zum Bösen verführt. Das beste Vorbild für die Menschheit ist das unseres Propheten, denn die Quelle seiner Moral und seiner

moralischen Vortrefflichkeit ist der Quran. Unser Prophet und seine Gefährten waren gewissenhafte, Gottesfürchtige Menschen, die die Moral des Quran verinnerlichten und eine tief greifende Liebe zu Gott empfanden.

Gott ehrte die Menschen des Glaubens mit dem Titel „Oberherr auf Erden“ (khulafa') (Sure al-An'am, 6: 165), und machte sie zu respektablen Persönlichkeiten sowohl in dieser Welt als auch in der nächsten. In den Gebieten, die von unserem Propheten regiert wurden, war die Geschichte Zeuge des perfektsten Friedens, des Glücks, der Sicherheit, Gerechtigkeit, Liebe, Freundschaft, Brüderlichkeit, Barmherzigkeit, und Opferbereitschaft. Tatsächlich wurde diese Zeit die „Ära der Seligkeit“ genannt. Gott gibt uns die gute Nachricht dieser Belohnung, die aufrichtige Gläubige schon erhalten werden, während sie noch in dieser Welt leben:

Wer das Rechte tut, und gläubig ist, sei es Mann oder Frau, dem werden Wir ein gutes Leben geben. Und Wir werden ihn nach seinen besten Werken belohnen. (Sure an-Nahl, 16:97)

So ist es von großer Bedeutung für die gegenwärtige Generation, eine neue Generation heranzuziehen, die aus Menschen besteht, deren Denken, Sprache, Regeln und Entschlüsse mit dem Quran und der Sunna unseres Propheten übereinstimmen. Der Quran beschreibt detailliert die Eigenschaften einer solchen Muslimischen Gesellschaft, einer, in der echte Gläubige in die Fußstapfen des Gesandten treten und ausschließlich das Wohlgefallen Gottes suchen. Es handelt sich um folgende Eigenschaften:

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

- Sie beten zu niemand anderem als Gott. (Sure al-Fatiha 1:3)
- Sie haben sich Gott unterworfen. (Sure at-Tawba, 9:51)
- Sie fürchten Gott und vermeiden alles, was Ihm missfallen würde. (Sure ar-Ra'd, 13:21)
- Sie sind Gott dankbar, ganz gleich, unter welchen Umständen. (Sure al-Baqara, 2:172)
- Sie vergeben und sind tolerant. (Sure al-Hidschr, 15:85)
- Sie sind bescheiden. (Sure al-Furqan: 63)
- Sie sind mitfühlend und barmherzig. (Sure at-Tawba: 128)
- Sie gebieten das Gute und verbieten das Schlechte. (Sure Al 'Imran, 3: 104)
- Sie bilden eine solidarische Gemeinschaft. (Sure as-Saff: 4)
- Sie treten ein für Rechtschaffenheit und Gerechtigkeit, nie unterstützen sie Missetäter. (Sure an-Nisa', 4:58,105)
- Sie halten ihre Versprechen. (Sure al-Baqara, 2:177)
- Sie sind nicht geschwätzig. (Sure al-Furqan: 72)
- Sie sind geduldig; Mühsal schreckt sie nicht ab. (Sure Al 'Imran, 3:146; Sure Hud, 11:55)
- Man kann sich auf sie verlassen und sie sind mutig. (Sure Yunus, 10:71)
- Sie halten an den Prinzipien des Islam fest. (Sure al-A'raf, 7:89)
- Sie zwingen anderen ihre Vorstellungen nicht auf, sie erklären sie. (Sure an-Nahl, 16:125)
- Sie verlangen keine Gegenleistung für ihre Bemühungen. (Sure ash-Shura, 42:23)

- **Sie reden nicht um die Wahrheit herum. (Sure al-Ma'ida, 5:54)**

Sie haben Freude an Kunst und Ästhetik Sie sind gegen Bigotterie und Intoleranz

Wenn diese Qualitäten vorherrschen, werden moralische Degeneration, Krieg, Armut, Betrug, Ungerechtigkeit, die Sorgen und Nöte die zur Zeit auf der Welt grassieren, ersetzt werden durch Frieden, Sicherheit, Gerechtigkeit, Toleranz, Freundschaft und Nächstenliebe, denn die Moral des Quran bringt der Menschheit geistigen und materiellen Reichtum. Generell schafft eine dem Quran entsprechende Lebensführung ein dauerhafte Lösung aller Probleme. In dem Vers: **„O ihr, die ihr glaubt! Gebt euch Gott ganz und gar hin und folgt nicht den Fußstapfen des Satans; siehe, er ist offenkundig euer Feind.** (Sure al-Baqara, 2:208) ermahnt Gott die Menschen, nach den Werten des Quran zu leben.

Wenn man die unrechten Bräuche und Traditionen in seiner Gesellschaft zurückweist und dem Quran folgt, gehört man in der Terminologie des Quran zu denen, die „in den Islam eintreten“. Tut man dies nicht, sind bigotterie, unaufrichtige, engstirnige, ignorante, unkluge und unbesonnene Gesellschaften die Folge. Deren Mitglieder leben nur zur Befriedigung ihrer Wünsche und Begierden, verfolgen weltliche Ziele und fühlen sich überwältigt von dem Druck der Regeln und Prinzipien, die aus der Unwissenheit entstehen. Sicherlich kann man kein tolerantes, zivilisiertes, friedvolles und sicheres Leben in einer solchen Gesellschaft erwarten.

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

Aus diesem Grund müssen alle gläubigen Menschen Gott dankbar sein, denn Er gab ihnen aufrichtigen Glauben, führte sie zur Wahrheit und erwies ihnen Ehre, indem sie unseren Propheten kennen lernen durften. Diese Dankbarkeit zeigt man am besten, indem man der Moral des Quran und der Sunna unseres Propheten bedingungslos folgt. Die Weigerung, dies zu tun, ist Undankbarkeit gegenüber Gott, ein Verhalten, das im Jenseits schwer bestraft werden wird.

SCHLUSSFOLGERUNG

Wenn sie nach ihrer Religion gefragt werden, antworten die meisten Menschen, sie seien Muslime. Doch viele von ihnen haben den Quran, das rechte Buch des Islam nicht einmal gelesen. Doch wie dieses Buch dargelegt hat, ist der Quran die Offenbarung Gottes, durch die Er sich vorstellt und in dem Er den wahren Zweck unseres Lebens in dieser und der nächsten Welt sowie die Attribute moralischer Perfektion erklärt.

Eine Lebensführung, in der man sich der Erwartungen Gottes nicht bewusst ist und sich mit erfundenen Religionen begnügt, entspricht nicht dem menschlichen Gewissen und der menschlichen Einsichtsfähigkeit. Gott stellt klar, dass Er den Quran herabgesandt hat, damit die Menschen ihn lesen:

Und in voller Wahrheit haben Wir ihn hinabgesandt, und in voller Wahrheit ist er herabgekommen. Und dich entsandten Wir nur als Freudenboten und Warner. Und Wir haben den Quran in Abschnitte geteilt, damit du ihn den Menschen nach und nach vorträgst. Und so offenbarten Wir ihn Schritt für Schritt. (Sure al-Isra', 17:105-106)

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

Der Quran ist einzigartig und daher jedem anderen Buch weit überlegen. Aus diesem Grund stehen die Informationen, die er enthält, weit über jeder anderen Information. Jeder Mensch, der ihn vorurteilsfrei in ehrlicher Absicht liest und die Wunder sieht, die einzigartige Weisheit und die Überlegenheit seiner Verse, wird zur Wahrheit geleitet werden. Ob die Menschen es glauben oder nicht, der Quran ist eine Erinnerung für alle Welten und er ist ein Wunder unseres Herrn.

Sprich: "Glaubt daran oder glaubt nicht daran." Jene jedenfalls, denen von dem Wissen gegeben wurde, fallen demütig auf ihr Antlitz nieder, wenn er ihnen verlesen wird, und sie sprechen: "Preis sei unserem Herrn! Unseres Herrn Versprechen hat sich in der Tat erfüllt!" Und sie fallen weinend auf ihr Angesicht nieder, und er erhöht ihre Demut. (Sure al-Isra', 17:107-109)

Niemand ist jemals zu alt, um den Quran zu lesen, ihn zu verstehen und seine Gebote im eigenen Leben umzusetzen. Man darf sich nicht beirren lassen durch Satans Einflüsterungen wie, „Bis heute hast du es nicht getan, wird es dir also von irgendeinem Nutzen sein, wenn du es von jetzt an tust?“, und man muss vor jedem ähnlichen satanischen Rat vorsichtig sein. Gott wird die Menschen für ihre aktuell eingenommene Haltung zur verantwortlich machen. Wenn jemand, der die Wahrheit erkennt, sich Gott und dem Quran zuwendet und beginnt, ein Leben zu führen, in dem er Sein Wohlgefallen sucht, Seine Gnade und das Paradies, wird Gott ihm vergeben und seine Reue annehmen.

Wer also weiß, dass er eines Tages sterben wird und ins ewige Leben eintreten wird, wer sich des Paradieses und der

Harun Yahya (Adnan Oktar)

Hölle bewusst ist, muss seine Situation gewissenhaft und weise überdenken und dann entscheiden, wie er sich weiter verhalten will. Es entspricht der Natur des menschlichen Gewissens und der menschlichen Einsichtsfähigkeit, ein Leben zu führen in dem man Gottes Wohlgefallen, Seine Gnade und das Paradies sucht, kurz – Seinen Geboten entsprechend zu leben. Gott stellt im Quran endgültig fest:

Trage vor, was dir von dem Buch deines Herrn Offenbart wurde, dessen Wort niemand verändert. Niemals findest du Zuflucht, außer bei Ihm. (Sure al-Kahf, 18:27)

DER EVOLUTIONSSCHWINDEL

Die Evolutionstheorie wurde aufgestellt mit dem Ziel, die Tatsache der Schöpfung zu leugnen. In Wahrheit ist sie nichts als pseudowissenschaftlicher Unsinn. Die Theorie behauptet, das Leben sei durch Zufall aus toter Materie entstanden, doch sie wurde durch den wissenschaftlichen Beweis der wunderbaren Ordnung des Universums einschließlich der Lebewesen widerlegt. So hat die Wissenschaft die Tatsache bestätigt, dass Gott das Universum und alles Leben in ihm erschaffen hat. Die heutige Propaganda, die die Evolutionstheorie am Leben halten soll, basiert einzig und allein auf der Verdrehung wissenschaftlicher Fakten, auf voreingenommenen Interpretationen und auf Lügen und Fälschungen, die als Wissenschaft verkleidet werden. Doch all die Propaganda kann die Wahrheit nicht verbergen. Die Tatsache, dass die Evolutionstheorie der größte Betrug der Wissenschaftsgeschichte ist, wurde in den vergangenen 30 Jahren in der wissenschaftlichen Welt immer öfter ausgesprochen. Insbesondere die Forschungen in den 1980er Jahren haben offen gelegt, dass die Behauptungen des Darwinismus völlig unbegründet sind, etwas, dass schon lange von einer großen Zahl Wissenschaftler festgestellt worden war. Besonders in den USA erkannten viele Wissenschaftler aus so unterschiedlichen Gebieten wie der Biologie, Biochemie und

Harun Yahya (Adnan Oktar)

Paläontologie die Ungültigkeit des Darwinismus, und sie erklären nunmehr den Ursprung des Lebens mit der Schöpfung.

Wir haben den Zusammenbruch der Evolutionstheorie und die Beweise der Schöpfung in vielen unserer Werke wissenschaftlich detailliert dargestellt, und wir tun dies weiterhin. Der vorliegende Artikel fasst dieses bedeutende Thema zusammen.

Der wissenschaftliche Zusammenbruch des Darwinismus

Obwohl der Grundgedanke des Darwinismus bis ins antike Griechenland zurück reicht, wurde die Evolutionstheorie erst im 19. Jahrhundert intensiv verbreitet. Die Entwicklung gipfelte 1859



Charles Darwin

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

in der Veröffentlichung von Charles Darwins *Der Ursprung der Arten*, wodurch sie zum zentralen Thema in der Welt der Wissenschaft wurde. In seinem Buch bestritt er, dass Gott alle Lebewesen auf der Erde getrennt erschaffen hat, denn er behauptete, alles Leben stamme von einem gemeinsamen Vorfahren ab und habe sich im Lauf der Zeit durch kleine Veränderungen diversifiziert. Darwins Theorie basierte nicht auf konkreten wissenschaftlichen Befunden; er gab auch zu, sie sei nur eine „Annahme“. Mehr noch, Darwin gestand in dem besonders langen Kapitel seines Buches „Probleme der Theorie“, seine Theorie versage angesichts vieler kritischer Fragen.

Darwin setzte alle seine Hoffnungen in neue wissenschaftliche Entdeckungen, von denen er erwartete, sie würden diese Probleme lösen. Doch entgegen seinen Erwartungen vergrößerten neue wissenschaftliche Erkenntnisse nur die Dimension dieser Probleme. Die Niederlage des Darwinismus angesichts der Wissenschaft kann anhand dreier Grundgedanken der Theorie festgestellt werden:

1) Die Theorie kann nicht erklären, wie das Leben auf der Erde entstand.

2) Kein wissenschaftlicher Befund zeigt, dass die von der Theorie vorgeschlagenen „evolutionären Mechanismen“ eine wie auch immer geartete evolutionäre Kraft hätten.

3) Der Fossilienbestand beweist genau das Gegenteil dessen, was die Theorie nahe legt.

In diesem Abschnitt werden wir diese drei Punkte im Allgemeinen untersuchen.

Der erste unüberwindliche Schritt: Die Entstehung des Lebens

Die Evolutionstheorie setzt voraus, dass alle lebenden Arten sich aus einer einzigen lebenden Zelle entwickelt haben, die vor 3,8 Milliarden Jahren auf der Erde entstanden sein soll. Wie eine einzige Zelle Millionen komplexer lebender Arten generiert haben soll, und – falls eine solche Evolution tatsächlich stattgefunden hat – warum man davon keine Spuren im Fossilienbestand finden kann, sind Fragen, die die Theorie nicht beantworten kann. Doch zuallererst müssen wir fragen: Wie kam es zu der „ersten Zelle“?

Da die Evolutionstheorie die Schöpfung und jede Art übernatürliche Intervention ausschließt, muss sie behaupten, die „erste Zelle“ sei zufällig im Rahmen der gegebenen Naturgesetze aufgetaucht, ohne irgendein Design, einen Plan oder ein anderes Arrangement. Der Theorie zufolge muss unbelebte Materie eine lebende Zelle produziert haben, als Ergebnis zufälliger Ereignisse. Doch diese Behauptung widerspricht dem unerschütterlichsten Grundsatz der Biologie:

„Leben entsteht aus Leben“

Nirgendwo in seinem Buch bezieht sich Darwin auf den Ursprung des Lebens.



Französischer Biologe Louis Pasteur

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

Das primitive Wissenschaftsverständnis seiner Zeit beruhte auf der Annahme, Lebewesen hätten eine sehr einfache Struktur. Seit dem Mittelalter war die Hypothese der spontanen Entstehung weithin akzeptiert, die davon ausgeht, dass nicht lebende Materialien zusammen kommen und lebende Organismen bilden können. Man glaubte beispielsweise, Insekten entstünden aus Nahrungsmittelresten und Mäuse aus Weizen. Obskure Experimente wur-



Russischer Biologe Alexander Oparin

den ausgeführt, um solche Theorien zu beweisen. So legte man Weizenkörner auf ein schmutziges Tuch und wartete auf die Mäuse, die doch nach einer Weile auftauchen mussten.

Auch Maden, die sich in faulendem Fleisch entwickelten, galten als Beweis für die spontane Entstehung. Erst viel später fand man heraus, dass die Würmer nicht spontan im Fleisch auftauchten, sondern dass deren Larven von Fliegen dort abgelegt werden, unsichtbar für das menschliche Auge.

Noch als Darwin den *Ursprung der Arten* schrieb, war die Auffassung, Bakterien entstünden aus toter Materie, in der wissenschaftlichen Welt allgemein anerkannt.

Doch fünf Jahre nach dem Erscheinen von Darwins Buch stellte Louis Pasteur nach langen Studien und Experimenten seine Forschungsergebnisse vor, die die spontane Entstehung, ein Meilenstein in Darwins Theorie, widerlegten. In seiner triumph-

len Vorlesung im Jahr 1864 an der Sorbonne sagte Pasteur: „Die Doktrin der spontanen Entstehung wird sich nie von dem tödlichen Schlag erholen, den ihr dieses simple Experiment versetzt hat.“¹

Die Advokaten der Evolutionstheorie bestritten diese Entdeckungen. Doch als die sich weiter entwickelnde Wissenschaft die komplexe Struktur einer lebende Zelle aufdeckte, geriet die Vorstellung, Leben könne zufällig entstehen, noch weiter in die Sackgasse.

Ergebnislose Bemühungen im 20. Jahrhundert

Der erste Evolutionist, der im 20. Jahrhundert das Problem des Ursprungs des Lebens aufgriff, war der russische Biologe Alexander Oparin. Er stellte in den 1930er Jahren mehrere Thesen auf, mit denen er die Möglichkeit der zufälligen Entstehung beweisen wollte. Seine Studien waren jedoch erfolglos und Oparin musste eingestehen:

Unglücklicherweise ist das Problem der Herkunft der Zelle der vielleicht rätselhafteste Punkt der gesamten Studie der Evolution von Organismen.²

Die Anhänger Oparins versuchten, das Problem mit Experimenten zu lösen. Das bekannteste dieser Experimente wurde 1953 von dem amerikanischen Chemiker Stanley Miller durchgeführt. Indem er die Gase, von denen er annahm, dass sie in der primordialen Atmosphäre der Erde existiert haben in seiner Versuchsanordnung kombinierte und dieser Mixtur Energie zuführte, synthetisierte Miller mehrere organische Moleküle,

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

Aminosäuren, aus denen Proteine bestehen.

Nur wenige Jahre verstrichen, bevor man herausfand, dass sein Experiment, dass als wichtiger Schritt in der Beweisführung der Evolutionstheorie präsentiert wurde, wertlos war, weil die im Experiment erzeugte Atmosphäre sich von den damals real vorhandenen Bedingungen wesentlich unterschied.³

Nach langem Schweigen gab Miller zu, dass die Atmosphäre, die er benutzt hatte, unrealistisch war.⁴

Alle evolutionistischen Bemühungen des 20. Jahrhunderts, den Ursprung des Lebens zu erklären, schlugen fehl. Der Geochemiker Jeffrey Bada vom San Diego Scripps Institute akzeptiert diese Tatsache in einem Artikel, den er 1998 im *Earth Magazine* publizierte.

Heute, da wir im 20. Jahrhundert leben, sehen wir uns immer noch dem größten ungelösten Problem gegenüber, das wir hatten, als wir ins 20. Jahrhundert eintraten: Wie entstand das Leben auf der Erde?⁵

Die komplexe Struktur des Lebens

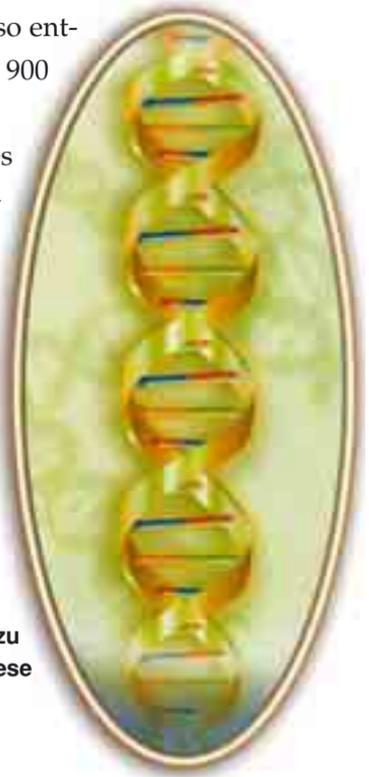
Der Hauptgrund, warum die Evolutionstheorie mit dem Versuch, den Ursprung des Lebens zu erklären, auf der ganzen Linie gescheitert ist, besteht darin, dass selbst die scheinbar simpelsten Organismen eine außerordentlich komplexe Struktur aufweisen. Eine lebende Zelle ist komplizierter aufgebaut, als jede vom Menschen erfundene Technik. Auch heute kann eine Zelle selbst in den modernsten Laboratorien der Welt nicht mit Hilfe organischer Chemie künstlich erzeugt werden.

Die Voraussetzungen zur Zellbildung sind schon rein quantitativ zu hoch, um durch zufällige Ereignisse erklärt werden zu können. Die Wahrscheinlichkeit, dass Proteine – die Bausteine der Zelle – sich zufällig synthetisieren, beträgt für ein durchschnittliches, aus etwa 500 Aminosäuren bestehendes Protein 1 zu 10 hoch 950. Mathematisch gilt schon eine Wahrscheinlichkeit, die kleiner ist als 1 zu 10 hoch 50 als unter praktischen Gesichtspunkten gleich Null.

Das DNS Molekül, das sich im Zellekern befindet und in dem die genetische Information gespeichert ist, ist eine Datenbank, die kaum zu beschreiben ist. Würde man die in der DNS enthaltenen Informationen aufschreiben, so entstünde eine Enzyklopädie mit etwa 900 Bänden zu je 500 Seiten.

Hier ergibt sich denn auch folgendes Dilemma: Die DNS kann sich nur replizie-

Eine der Tatsachen, welche die Evolutionstheorie ungültig machen, ist die unglaublich komplexe Struktur des Lebens. Das DNS-Molekül, das sich im Kern der Zellen aller Lebewesen befindet, ist ein Beispiel dafür. Die DNS ist eine Art Datenbank, geformt durch die Anordnung der 4 Moleküle in verschiedener Reihenfolge. Diese Datenbank erhält die Codes der allen physikalischen Eigenschaften der Lebewesen. Würde man die in der DNS enthaltenen Informationen aufschreiben, so entstünde eine Enzyklopädie mit etwa 900 Bänden zu je 500 Seiten. Unbestreitbarerweise widerlegt diese au_erordentliche Information das Konzept des Zufalls.



DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

ren mit Hilfe spezieller Proteine, den Enzymen. Doch die Synthese dieser Enzyme kann nur stattfinden anhand der in der DNS gespeicherten Information. Da also beide – DNS und Enzyme – voneinander abhängen, müssen beide gleichzeitig existieren, damit eine Replikation stattfinden kann. Insofern ist das Szenario, in dem das Leben sich selbst generiert, an einem toten Punkt angelangt. Prof. Leslie Orgel, ein Evolutionist an der Universität von San Diego, Kalifornien, gibt diese Tatsache in der Septemberausgabe 1994 des *Scientific American* zu:

Es ist extrem unwahrscheinlich, dass Proteine und Nukleinsäuren, die beide komplex strukturiert sind, spontan am selben Ort und zur selben Zeit entstehen. Es scheint jedoch unmöglich, dass man die Einen ohne die Anderen haben kann. Auf den ersten Blick sieht es also so aus, dass man daraus schließen muss, das Leben könne tatsächlich niemals durch chemische Prozesse entstanden sein.⁶

Es besteht also kein Zweifel: Falls das Leben nicht auf natürliche Weise entstanden sein kann, muss man akzeptieren, dass das Leben auf übernatürliche Weise geschaffen worden ist. Diese Tatsache widerlegt die Evolutionstheorie, deren Hauptzweck es ist, die Schöpfung zu bestreiten, definitiv.

Der imaginäre Evolutionsmechanismus

Der zweite wichtige Punkt, der Darwins Theorie widerlegt, ist dass beide von der Theorie benannte Evolutionsmechanismen in Wahrheit keinerlei evolutionäre Kraft haben. Darwin führte die Evolution vollständig auf den Mechanismus der „natürlichen



Natürliche Selektion wählt nur die schwachen, ungeeigneten Individuen einer Art aus. Sie kann keine neue Art, keine genetische Information oder kein neues Organ hervorbringen.

Selektion“ zurück. Die Bedeutung, die er diesem Mechanismus zumaß, wird schon im Namen seines Buches *Der Ursprung der Arten durch natürliche Zuchtwahl* deutlich...

Natürliche Selektion bedeutet, dass Lebewesen, die stärker sind und die besser an die natürlichen Bedingungen ihrer Lebensräume angepasst sind, den Überlebenskampf gewinnen werden. Von einem Hirschrudel zum Beispiel, das von wilden Tieren angegriffen wird, werden die überleben, die am schnellsten rennen können. Daher wird das Rudel aus schnellen und starken Tieren bestehen. Doch zweifellos wird dieser Mechanismus nicht dafür sorgen, dass Hirsche sich entwickeln und sich in eine andere Art verwandeln, zum Beispiel in Pferde.

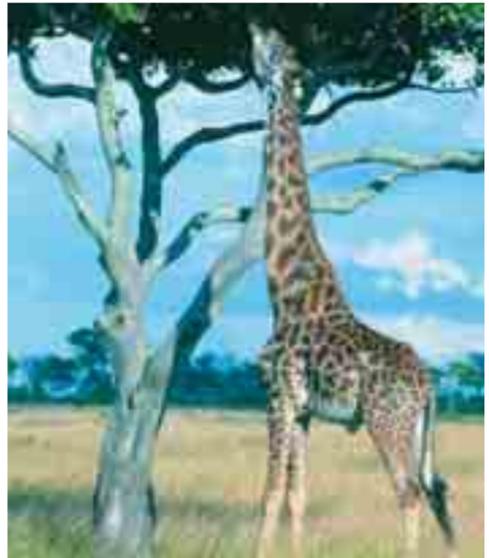
Darum hat der Mechanismus der natürlichen Selektion keine evolutive Kraft. Darwin war sich dieser Tatsache wohl bewusst, und er musste in *Der Ursprung der Arten* feststellen: Die natürliche Selektion kann nichts bewirken, solange nicht vorteilhafte Unterschiede oder Variationen auftreten.⁷

Lamarcks Einfluss

Wie also konnte die These der „vorteilhaften Variationen“ entstehen? Darwin versuchte, diese Frage aus dem primitiven Wissenschaftsverständnis seiner Zeit zu beantworten. Folgt man dem Chevalier de Lamarck (1744-1829), einem französischen Biologen, der vor Darwin gelebt hatte, so vererben die Lebewesen, die während ihrer Lebenszeit erworbenen Eigenschaften an die nächste Generation. Er behauptete nun, diese über Generationen hinweg akkumulierenden Eigenschaften, brächten neue Arten hervor. Giraffen seien demnach aus Antilopen entstanden, weil deren Hälse sich von Generation zu Generation verlängerten, als sie sich abmühten, an die Blätter hoher Bäume zu gelangen.

Darwin zählte ähnliche Beispiele auf. Er behauptete zum Beispiel, Bären, die im Wasser auf Nahrungssuche gewesen seien, hätten sich im Lauf der Zeit in Wale verwandelt.⁸

Der französische Biologe Lamarck behauptete, dass Giraffen demnach aus Antilopen entstanden seien. Tatsächlich hat Gott die Giraffen speziell wie alle andere Lebewesen erschaffen.



Doch die von Gregor Mendel (1822-1884) entdeckten Vererbungsgesetze, die von der Wissenschaft der Genetik bestätigt sind, die im 20. Jahrhundert aufkam, widerlegten die Legende, erworbene Eigenschaften könnten an nachfolgende Generationen weiter gegeben werden. So fiel die natürliche Selektion als evolutiver Mechanismus aus.

Neodarwinismus und Mutationen

Um eine Lösung für das Dilemma zu finden, stellten die Darwinisten Ende der 1930er Jahre die „Moderne synthetische Theorie“ vor, besser bekannt als Neodarwinismus. Der Neodarwinismus fügte den „Ursachen für vorteilhafte Veränderungen“ die Mutationen hinzu. Mutationen sind Abweichungen in den Genen von Lebewesen, die durch externe Faktoren wie Strahlung oder Replikationsfehler auftreten.

Heutzutage meint man, wenn man von der Evolutionstheorie spricht, den Neodarwinismus. Er besagt: Die Millionen existierenden Lebewesen sind durch einen Prozess entstanden, in dem die komplexen Organe (Ohren, Augen, Lungen, Flügel) zahlreicher Organismen mutiert sind. Eine Mutation aber bedeutet nichts anderes als einen genetischen Defekt. So gibt es denn auch eine wissenschaftliche Tatsache, die diese Theorie vollständig unterminiert: Mutationen sorgen niemals für Entwicklung. Im Gegenteil, sie sind immer schädlich.

Der Grund dafür ist ganz einfach: Die DNS hat eine sehr komplizierte Struktur, und zufällige Veränderungen können sie daher nur beschädigen. Der amerikanische Genetiker B. G. Ranganathan erklärt es folgendermaßen:



„Erstens sind echte Mutationen in der Natur sehr selten. Zweitens sind die meisten Mutationen schädlich, denn sie sind zufallsbedingt und ergeben daher keine geordnete Veränderung der Genstruktur; Jede Veränderung in einem System hoher Ordnung wird zu dessen Nachteil sein, nicht zu dessen Vorteil. Wenn ein Erdbeben die geordnete Struktur eines Gebäudes erschüttert, so ergeben sich zufällige Veränderungen an seiner Statik und seinen Bauelementen, die aller Wahrscheinlichkeit nach keine Verbesserungen bewirken werden.“⁹

So überrascht es auch nicht, dass bisher keine nützliche

Mutation, keine, die den genetischen Code verbessert hätte, beobachtet werden konnte. Alle Mutationen haben sich als schädlich erwiesen. Es besteht heute Einigkeit darüber, dass Mutationen, die als „evolutionärer Mechanismus“ präsentiert werden, tatsächlich eine genetische Begleiterscheinung sind, die die betroffenen Organismen schädigt und Missbildungen verursacht. Der bekannteste Effekt einer Mutation beim Menschen ist der Krebs. Es versteht sich von selbst, dass ein zerstörerischer Mechanismus kein evolutionärer Mechanismus sein kann. Andererseits kann die natürliche Selektion selbst gar nichts bewirken, wie auch Darwin feststellte. Diese Zusammenhänge zeigen uns, dass es keinen evolutionären Mechanismus in der Natur gibt. Wenn dies aber so ist, dann kann auch kein Prozess namens Evolution in der Natur stattgefunden haben.

Keine Übergangsformen im Fossilienbestand

Der beste Beweis, dass das von der Evolutionstheorie angenommene Szenarium nicht stattgefunden hat, ist der Bestand an ausgegrabenen Fossilien.

Der Theorie zufolge stammt jede Art von einem Vorfahren ab. Eine einstmals existierende Art verwandelte sich im Lauf der Zeit in eine andere Art, und so sind angeblich alle Arten entstanden. Dieser Verwandlungsprozess soll sich sehr langsam in Millionen Jahren vollziehen.

Wäre das der Fall, so müssten zahlreiche Zwischenformen der Arten existiert haben während dieser langen Transformationsphase.

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

Es hätte zum Beispiel Wesen gegeben haben müssen, die halb Fisch und halb Reptil waren, die also zusätzlich zu ihrem Fischcharakter bereits Eigenschaften von Reptilien erworben hatten. Und es müssten Reptilienvögel existiert haben, mit erworbenen Vogelegenschaften zusätzlich zu den Reptilieneigenschaften, die sie schon hatten. Da solche Wesen sich aber in einer Übergangsphase befunden hätten, müssten sie behinderte, verkrüppelte Wesen gewesen sein. Evolutionisten reden von solchen imaginären Kreaturen, die nach ihrer Überzeugung gelebt haben, als „Übergangsformen“.

Hätten solche Tiere tatsächlich gelebt, dann hätte es an Zahl und Vielfalt Milliarden von ihnen geben müssen. Die Überreste dieser seltsamen Kreaturen müssten im Fossilienbestand präsent sein. Darwin erklärt in *Der Ursprung der Arten*:

„Wenn meine Theorie stimmt, dann müssten ganz sicher zahllose Übergangsvariationen, die alle Arten derselben Gruppe eng miteinander verbinden, existiert haben... Konsequenterweise würde man die Beweise ihrer früheren Existenz nur unter fossilisierten Überresten finden.“¹⁰

Darwins zerstörte Hoffnungen

Doch obwohl die Evolutionisten seit Mitte des 19. Jahrhunderts weltweit enorme Anstrengungen unternommen haben, sind bisher keine Übergangsformen entdeckt worden. Alle Fossilien zeigen im Gegensatz zu den Erwartungen der Evolutionisten, dass das Leben auf der Erde plötzlich und vollständig ausgeformt auftauchte.

Der britische Paläontologe Derek V. Ager, gibt diese Tatsache zu, obwohl er Evolutionist ist:

„Der Punkt ist erreicht, an dem wir bei detaillierter Untersuchung des Fossilienbestands feststellen, dass wir – ob auf der Ebene der Ordnung oder auf der Ebene der Arten – keine graduelle Evolution finden, sondern das plötzliche, explosionsartige, zahlenmäßige Ansteigen einer Gruppe auf Kosten einer anderen.“¹¹

Das heißt, es tauchen im Fossilienbestand alle Arten plötzlich auf, voll ausgeformt, ohne Übergangsformen dazwischen. Es ist genau das Gegenteil von Darwins Annahmen. Das ist auch ein sehr starkes Indiz, dass alle Lebewesen erschaffen wurden. Die einzige Erklärung dafür, dass ein Lebewesen plötzlich und in jedem Detail vollständig auftaucht, ohne dass ein evolutionärer Vorfahr vorhanden gewesen wäre, ist, dass es erschaffen wurde. Diese Tatsache wird auch von dem weithin bekannten evolutionistischen Biologen Douglas Futuyma eingeräumt:

„Schöpfung oder Evolution, das sind die beiden möglichen Erklärungen für den Ursprung des Lebens. Organismen tauchten entweder vollständig ausgeformt auf der Erde auf, oder sie taten es nicht. Falls sie es nicht taten, dann müssen sie sich aus vorher existierenden Arten durch irgend einen Prozess der Modifikation entwickelt haben. Falls sie aber vollständig ausgeformt aufgetaucht sind, so müssen sie tatsächlich von einer omnipotenten Intelligenz geschaffen worden sein.“¹²

Die Fossilien zeigen, dass die Lebewesen vollständig ausgeformt auf der Erde erschienen. Das bedeutet; *Der Ursprung der*

Arten ist im Gegensatz zu Darwins Annahme nicht Evolution, sondern Kreation, die Schöpfung.

Das Märchen von der Evolution des Menschen

Das von den Advokaten der Evolutionstheorie am Häufigsten aufgebrachte Thema ist das der Herkunft des Menschen. Die darwinistische Behauptung geht dahin, dass der Mensch sich aus affenähnlichen Kreaturen entwickelt habe. Während dieses angeblichen Evolutionsprozesses, der vor 4 – 5 Millionen Jahren begonnen haben soll, haben angeblich mehrere „Übergangsformen“ zwischen dem modernen Menschen und seinen Vorfahren existiert. Es werden vier Kategorien von Übergangsformen genannt:

1. Australopithecus
2. Homo Habilis
3. Homo Erectus
4. Homo Sapiens

Der Name des ersten in der Reihe der angeblichen affenähnlichen Vorfahren, *Australopithecus*, bedeutet „südafrikanischer Affe“. Umfassende Forschungen an verschiedenen *Australopithecus*-Exemplaren, durchgeführt von zwei Anatomen aus England und den USA, Lord Solly Zuckerman und Professor Charles Oxnard, haben jedoch gezeigt, dass die Kreaturen einer ausgestorbenen Affenart angehörten, und keinerlei Ähnlichkeit mit Menschen aufwiesen.¹³

Evolutionisten klassifizieren das nächste Stadium der Evolution des Menschen als „Homo“, was „Mensch“ bedeutet.

Ihrer Behauptung zufolge sind die Wesen der *Homo*-Reihe höher entwickelt als *Australopithecus*. Die Evolutionisten entwarfen

durch Arrangieren verschiedener Fossilien dieser Kreaturen in einer bestimmten Reihenfolge ein wunderliches Evolutionsschema.

Doch das Schema ist aus der Luft gegriffen, denn es wurde nie bewiesen, dass es eine evolutionäre Verwandtschaft zwischen diesen verschiedenen Klassen

Evolutionistische Zeitungen und Zeitschriften veröffentlichen oft Abbildungen von angeblich primitiven Menschen. Die einzige vorhandene Quelle für diese Abbildungen ist die Einbildungskraft der Künstler. Die

Evolutionstheorie ist durch wissenschaftliche Fakten so widerlegt worden, dass wir heute in der beträchtlichen Presse nur wenig solche Abbildungen sehen.



DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

gibt. Ernst Mayr, einer der bedeutendsten Evolutionisten des 20. Jahrhunderts, schreibt in seinem Buch *Ein langer Streit*, dass „insbesondere historische [Puzzles] wie das des Ursprungs des Lebens oder des Homo Sapiens, extrem schwierig sind und sich vielleicht sogar einer endgültigen, befriedigenden Erklärung entziehen“.¹⁴

Indem die Verbindung von *Australopithecus* über *Homo Habilis* und *Homo Erectus* zum *Homo Sapiens* hergestellt wird, implizieren die Evolutionisten, dass diese Arten voneinander abstammen. Neuere paläontologische Funde haben jedoch ergeben, dass *Australopithecus*, *Homo Habilis* und *Homo Erectus* gleichzeitig gelebt haben, wenn auch in verschiedenen Teilen der Welt.¹⁵

Homo Erectus lebte noch bis in die moderne Zeit. *Homo Sapiens Neandertalensis* und *Homo Sapiens Sapiens* (der moderne Mensch) koexistierten sogar in denselben Landstrichen.¹⁶

Diese Situation zeigt auf, dass die Behauptung, die genannten Menschtypen stammten voneinander ab, unhaltbar ist. Stephen Jay Gould erklärte diesen toten Punkt der Evolutionstheorie, obwohl er selbst einer ihrer führenden Befürworter des 20. Jahrhunderts war:

„Was ist aus unserer Stufenleiter geworden, wenn es drei nebeneinander bestehende Stämme von Hominiden (A. Africanus, die robusten Australopithecine, und H. Habilis) gibt, keiner deutlich von dem anderen abstammend? Darüber hinaus zeigt keiner von ihnen irgendeine evolutive Neigung während seines Daseins auf der Erde.“¹⁷

Kurz, das Szenarium der menschlichen Evolution, das mit

Hilfe von Zeichnungen der Art „halb Affe, halb Mensch“ in den Medien und Lehrbüchern aufrecht erhalten wird, durch Propaganda also, ist nichts als ein Märchen ohne jede wissenschaftliche Grundlage.

Lord Solly Zuckerman, einer der berühmtesten und respektiertesten Wissenschaftler im Vereinigten Königreich, der dieses Thema jahrelang erforscht und *Australopithecus*-Fossilien 15 Jahre studiert hat, kam am Ende – obwohl selbst Evolutionist – zu dem Schluss, es gebe in Wahrheit keinen Familienstammbaum der von affenähnlichen Kreaturen zum Menschen reichen würde.

Weiterhin stellte Zuckerman eine Skala vor, auf der die Wissenschaften geordnet waren nach solchen, die er als „wissenschaftlich“ ansah bis hin zu denen, die er als „unwissenschaftlich“ bezeichnete. Nach dieser Wissenschaftlichkeitsskala stehen Chemie und Physik an erster Stelle, da sie auf konkreten Daten beruhen. Danach kommen die biologischen Wissenschaften und dann die Sozialwissenschaften. Am anderen Ende der Skala finden sich die „unwissenschaftlichsten“ Felder, paranormale Wahrnehmung, Telepathie, der „sechste Sinn“ und endlich – menschliche Evolution. Zuckerman erklärt seine Überlegungen so:

Wenn wir uns von der objektiven Wahrheit wegbewegen, hin zu den Feldern biologischer Pseudowissenschaften wie extrasensorische Wahrnehmung oder die Interpretation der Fossilien Geschichte des Menschen, in denen für den Gläubigen alles möglich ist, und wo der fanatisch Gläubige manchmal gleichzeitig an sich widersprechende Dinge glaubt.¹⁸

Das Märchen von der menschlichen Evolution erweist sich

als nicht mehr als die voreingenommenen Interpretationen einiger Fossilien, ausgegraben von bestimmten Leuten, die blind an ihrer Theorie festhalten.

Die Darwin-Formel

Nach all den „technischen“ Beweisen, mit denen wir uns bisher beschäftigt haben, lassen Sie uns nun untersuchen welche Art Aberglauben die Evolutionisten pflegen, und zwar an einem Beispiel, das so einfach ist, dass sogar Kinder es verstehen werden: Man bedenke, dass die Evolutionstheorie behauptet, dass das Leben durch Zufall entsteht. Entsprechend dieser Behauptung taten sich leblose, unbewusste Atome zusammen um die Zelle zu bilden, und dann bildeten sie irgendwie andere Lebewesen, einschließlich des Menschen. Wenn wir alle Elemente zusammenbringen, die die Bausteine des Lebens ausmachen, wie Kohlenstoff, Phosphor, Stickstoff und Natrium, dann ist damit nur ein Gemenge gebildet. Ganz egal, welche Behandlungen es erfährt, diese Anhäufung kann kein einziges Lebewesen bilden. Wir wollen ein „Experiment“ zu diesem Thema formulieren, und für die Evolutionisten untersuchen, was sie wirklich behaupten ohne es laut bei dem Namen „Darwinsche Formel“ zu nennen“:

Die Evolutionisten mögen große Mengen von Materialien, die in der Zusammensetzung von Lebewesen vorhanden sind, wie Phosphor, Stickstoff, Kohlenstoff, Sauerstoff, Eisen und Magnesium in große Fässer geben. Außerdem mögen sie dem Inhalt dieser Fässer jegliche Materialien, die unter natürlichen Bedingungen nicht zu finden sind, von denen sie jedoch glauben

sie seien erforderlich, beifügen. Sie mögen dieser Mischung nach Belieben Aminosäuren – welche sich unter natürlichen Bedingungen nicht bilden können – und Proteine – von denen ein einziges eine Entstehungswahrscheinlichkeit von 1:10950 hat – hinzufügen. Sie mögen diese Mischung nach Belieben Hitze- und Feuchtigkeitseinwirkungen aussetzen, und mögen sie mit jeglichen technologischen Hilfsmitteln behandeln. Sie mögen die gelehrtesten Wissenschaftler neben den Fässern aufstellen, und diese Experten mögen sich Billionen, selbst Trillionen von Jahren neben den Fässern im Warten ablösen. Sie mögen jegliche Arten von Voraussetzungen schaffen, die ihnen zur Bildung eines Menschen erforderlich erscheint. Egal was sie tun, sie können aus diesen Fässern keinen Menschen erstehen lassen, wie etwa einen Professor, der seine eigene Zellstruktur unter dem Elektronenmikroskop untersucht. Sie können keine Giraffen, Löwen, Bienen, Kanarienvögel, Pferde, Delphine, Rosen, Orchideen, Lilien, Nelken, Bananen, Orangen, Äpfel, Datteln, Tomaten, Wassermelonen, Kürbisse, Feigen, Oliven, Trauben, Pfirsiche, Perlhühner, Fasane, bunten Schmetterlinge oder Millionen von anderen Lebewesen wie diese hervorbringen. In der Tat, sie könnten nicht einmal eine einzige Zelle deren irgendeines produzieren.

Kurz gesagt, unbewusste Atome können aufgrund ihres Zusammentreffens keine Zelle bilden. Sie können keine Entscheidung zur Teilung dieser Zelle treffen, und dann weitere Entscheidungen um die Professoren zu erschaffen, die zuerst das Elektronenmikroskop entwickeln und dann ihre eigene

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

Zellstruktur unter diesem Mikroskop untersuchen. Materie ist eine unbewusste, leblose Anhäufung von Atomen und wird durch Gottes, über alles erhabenen Schöpfungsakt zum Leben erweckt.

Die Evolutionstheorie, welche gegenteilige Behauptungen aufstellt, ist eine totale Verirrung in vollständigem Widerspruch zur Vernunft. Es bedarf nur wenigen Nachdenkens über die Behauptungen der Evolutionisten um zu dieser Realität zu gelangen, wie es sich in dem obigen Beispiel zeigt.

Technologie in Auge und Ohr

Ein weiteres Thema, das die Evolutionstheorie ungeklärt



Trotz ihrer jahrelangen Bemühungen konnten die Menschen kein einziges Bild erzeugen, das die gleiche Schärfe und die hohe Qualität wie ein Bild des Auges hat.



lässt ist die hervorragende Aufnahmequalität des Auges und des Ohrs.

Bevor wir uns dem Thema Auge zuwenden sei kurz auf die Frage "wie wir sehen" eingegangen. Lichtstrahlen, die von einem Objekt ausgehen fallen seitenverkehrt auf die Netzhaut des Auges. Hier werden diese Lichtstrahlen von speziellen Zellen in elektrische Impulse übersetzt und an einen winzig kleinen Punkt im hinteren Teil des Gehirns weitergeleitet, der Sehzentrum genannt wird. Diese elektrischen Impulse werden in jenem Gehirnzentrum nach einer Reihe von Prozessen als Bild wahrgenommen. Mit diesem technischen Hintergrund wollen wir nun ein wenig darüber nachdenken.

Das Gehirn ist isoliert von jeglichem Licht. Das bedeutet, dass innerhalb des Gehirns absolute Dunkelheit vorherrscht, und dass Licht keinen Zugang zu dem Ort hat wo das Gehirn sitzt. Der Ort, der als Sehzentrum bekannt ist total finster und kein Licht gelangt jemals dorthin; es ist möglicherweise der finsterste Platz den man sich vorstellen kann. Und dennoch erleben wir eine helle, leuchtende Welt inmitten dieser pechschwarzen Finsternis.

Das Bild das im Auge und Sehzentrum geformt wird ist von solcher Schärfe und Deutlichkeit, die selbst die Technologie des 20. Jh. nicht hervorbringen kann. Betrachten Sie beispielsweise nur das Buch das Sie lesen, Ihre Hände mit denen Sie es halten, und dann erheben Sie Ihren Blick und schauen sich in Ihrer Umgebung um. Können Sie durch irgendein anderes Medium solch ein klares und deutliches Bild erhalten? Selbst die bestent-

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

wickelten Fernsehbildschirme der größten Fernsehgeräte-Hersteller können Ihnen solch ein klares Bild nicht geben. Es ist ein 3-dimensionales farbiges und äußerst scharfes Bild. Tausende von Ingenieuren sind seit über 100 Jahren darum bemüht diese Schärfe hervorzubringen. Fabriken mit ungeheurem Arbeitsraum wurden errichtet, eine Unmenge von Forschung wurde unternommen, Pläne und Designs wurden zu diesem Zweck angefertigt. Werfen Sie nochmals einen Blick auf den Bildschirm und auf das Buch in Ihrer Hand, und beachten Sie den Unterschied in der Bildqualität. Abgesehen davon zeigt sich auf dem Bildschirm ein 2-dimensionales Bild ab wobei die Augen eine räumliche Perspektive mit wirklicher Tiefe geben. Wenn man genau hinsieht wird man erkennen, dass das Fernsehbild zu einem gewissen Grad verschwommen ist, während sie mit Ihren Augen ein scharfes, dreidimensionales Bild sehen können.

Viele Jahre hindurch haben sich Zehntausende von Ingenieuren bemüht, 3-dimensionales Fernsehen zu entwickeln und die Bildqualität des natürlichen Sehens zu erreichen. Sie haben zwar ein 3-dimensionales Fernsehsystem entwickelt, doch die erwünschte Wirkung kann nur mit Hilfe von speziellen Brillen erzielt werden, und fernerhin handelt es sich hierbei nur um eine künstliche Räumlichkeit. Der Hintergrund ist mehr verschwommen und der Vordergrund erscheint wie Papierschablonen. Es war bisher nicht möglich ein scharfes und deutlich abgegrenztes Bild wie das der natürlichen Sicht hervorzubringen. Sowohl in der Kamera als auch auf dem Bildschirm vollzieht sich eine Einbusse der Bildqualität.

Die Evolutionisten behaupten, dass sich der Mechanismus, der dieses scharfe und deutlich abgegrenzte Bild hervorbringt, durch Zufall entwickelt hat. Was würden Sie nun denken, wenn jemand sagte, dass der Fernseher in Ihrem Wohnzimmer sich als Ergebnis eines Zufalls bildete, dass alle Atome aus denen er besteht sich aufs Geratewohl zusammenfanden und dieses Gerät aufbauten, das ein Bild hervorbringt? Wie können Atome das zustande bringen, was Tausende von Menschen nicht können?

Seit einem Jahrhundert haben Zehntausende von Ingenieuren Forschung betrieben und sich in den bestausgerüsteten Laboratorien großer industrieller Anlagen mit Hilfe modernster technologischer Mittel bemüht, und erzielten eben nur dies.

Wenn ein Apparat, der ein primitiveres Bild erzeugt als das Auge sich nicht durch Zufall gebildet haben konnte, konnte sich offensichtlich das Auge samt dem Bild, das es wahrnimmt, um so weniger durch Zufall gebildet haben. Es bedarf eines wesentlich feiner detaillierten und weiseren Plans und Designs als denen die dem Fernsehen zugrunde liegen. Das Urheberrecht des Plans und Designs für eine optische Wahrnehmung von solcher Schärfe und Klarheit gehört Gott, der Macht über alle Dinge hat.

Die gleiche Situation herrscht beim Ohr vor. Das äußere Ohr fängt die vorhandenen Töne durch die Ohrmuschel auf und leitet sie zum Mittelohr weiter. Das Mittelohr übermittelt die Tonschwingungen indem sie sie verstärkt. Das Innenohr übersetzt diese Schwingungen in elektrische Impulse und leitet sie zum Gehirn. Analog wie beim Auge vollzieht sich die Höraktion im Hörzentrum des Gehirns.

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

Die gleiche Situation wie die des Auges trifft auch auf das Ohr zu, d.h. das Gehirn ist gegen Ton genauso wie gegen Licht isoliert, es lässt keinen Ton eindringen. Daher herrscht innerhalb des Gehirns absolute Stille, unabhängig davon wie laut es Außen auch sein mag. Nichtsdestoweniger vernimmt man die schärfsten Töne im Gehirn. Im Gehirn, das gegen jegliche Laute isoliert ist hört man die Symphonien eines Orchesters und den Lärm einer belebten Strasse. Falls die Lautstärke innerhalb des Gehirns jedoch zu dem entsprechenden Zeitpunkt mit einem hochempfindlichen Gerät gemessen würde, würde sich zeigen, dass dort vollständige Stille vorherrschte.

Wie im Falle der Bildtechnik werden seit Jahrzehnten Anstrengungen unternommen eine originalgetreue Qualität in der Tonwiedergabe zu erzeugen. Die Ergebnisse dieser Bemühungen sind Tonaufzeichnungsgeräte, Hi-Fi Systeme und tonempfindliche Systeme. Trotz all dieser Technologie und der Bemühungen von Tausenden von Ingenieuren und Fachleuten, die sich damit beschäftigen ist bisher noch keine Tonwiedergabe gelungen, die die gleiche Schärfe und Klarheit hätte wie die akustische Wahrnehmung des Ohrs. Man wähle ein Hi-Fi System der höchsten Qualität, das vom größten Hersteller in der Akustik-Industrie hergestellt wird – selbst in diesen Geräten geht ein Teil der Tonqualität bei der Aufzeichnung verloren, und wenn das System angeschaltet wird ist immer ein leises Nebengeräusch vorhanden bevor die Tonwiedergabe beginnt. Die akustische Wahrnehmung dagegen, die durch die Technologie des menschlichen Körpers erzeugt wird, ist äußerst scharf und klar. Ein gesun-

des menschliches Ohr vernimmt Töne niemals begleitet von Rauschen oder atmosphärischen Nebengeräuschen wie ein Hi-Fi Gerät sie hervorbringt; es nimmt den Ton genau so wahr wie er ist, scharf und deutlich. Dies ist immer so gewesen seit der Erschaffung des Menschen.

Bis heute ist keine von Menschen hergestellte visuelle oder audiotecnische Apparatur so empfindlich und erfolgreich bei der Wahrnehmung sensorischer Daten, wie Auge und Ohr.

Doch was das Sehen und Hören angeht, so liegt dem noch eine viel größere Wahrheit zu Grunde.

Wem gehört das Bewusstsein, das im Gehirn sieht und hört?

Wer sieht im Gehirn eine bezaubernde Welt, lauscht Symphonien und dem Gezwitscher der Vögel, wer riecht den Duft einer Rose?

Die Stimulationen, die von Augen, Ohren und Nase eines Menschen kommen, erreichen das Gehirn als elektrochemische Impulse. In der einschlägigen biologischen Literatur finden Sie detaillierte Darstellungen, wie ein Bild im Gehirn geformt wird. Doch Sie werden nie auf die wichtigste Tatsache stoßen: Wer nimmt diese elektrochemischen Nervenimpulse als Bilder, Töne und Gerüche im Gehirn wahr?

Es gibt ein Bewusstsein im Gehirn, das dies alles wahrnimmt, ohne das es eines Auges, eines Ohres und einer Nase bedarf. Wem dieses Bewusstsein gehört? Natürlich nicht den Nerven, der Fettschicht und den Neuronen, aus denen das Gehirn besteht. Deswegen können darwinistische Materialisten, die glauben, alles bestehe aus Materie, diese Fragen nicht beantworten.



Denn dieses Bewusstsein ist der Geist, der von Gott geschaffen wurde, der weder das Auge braucht, um die Bilder zu betrachten, noch das Ohr, um die Töne zu hören. Es braucht außerdem auch kein Gehirn, um zu denken.

Jeder, der diese ausdrückliche wissenschaftliche Tatsache liest, sollte über den allmächtigen Gott nachdenken und bei Ihm Zuflucht suchen, denn Er quetscht das gesamte Universum in einen stockdunklen Ort von der Größe einiger weniger Kubikzentimeter, in eine dreidimensionale, farbige, schattige und leuchtende Form.

Ein materialistischer Glaube

Die Informationen, die wir bisher präsentiert haben, zeigen uns, dass die Evolutionstheorie mit wissenschaftlichen Befunden inkompatibel ist. Die Behauptungen der Theorie über den Ursprung des Lebens widerspricht der Wissenschaft, die angeblichen evolutionären Mechanismen haben keine evolutive Kraft,

und die Fossilien demonstrieren, dass die erforderlichen Übergangsformen nie existiert haben. Daraus folgt ganz sicher, dass die Evolutionstheorie als unwissenschaftliche Idee beiseite geschoben werden sollte. Schon viele Vorstellungen, wie die des Universums mit der Erde als Mittelpunkt, sind im Verlauf der Geschichte revidiert worden.

Doch die Evolutionstheorie wird auf der Tagesordnung der Wissenschaft gehalten. Manche Menschen stellen Kritik an ihr sogar als Angriff auf die Wissenschaft dar. Warum?

Der Grund ist, dass die Theorie für bestimmte Kreise ein unverzichtbarer dogmatischer Glaube ist. Diese Kreise sind der materialistischen Philosophie blind ergeben und adoptieren den Darwinismus, weil er die einzige materialistische Erklärung ist, die vorgestellt werden kann, um das Funktionieren der Natur zu erklären.

Interessant genug ist, sie geben diese Tatsache von Zeit zu Zeit zu. Ein wohlbekannter Genetiker und in der Wolle gefärbter Evolutionist, Richard C. Lewontin von der Harvard Universität gesteht, er sei „zuerst einmal Materialist und dann Wissenschaftler“:

„Es ist nicht etwa so, dass die Methoden und Institutionen der Wissenschaft uns in irgendeiner Weise dazu zwingen, eine materielle Erklärung für diese phänomenale Welt zu akzeptieren, sondern wir sind gezwungen durch unser a priori Festhalten an materiellen Ursachen einen „Ermittlungsapparat“ und eine Reihe von Konzepten zu schaffen, die materielle Erklärungen produzieren, gleichgültig wie mystifizierend dies sein mag und wie stark

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

sich die Intuition des nicht Eingeweihten dagegen sträuben mag, und dadurch, dass Materialismus absolut ist, wir können es uns also gar nicht erlauben, eine heilige Intervention zuzulassen...“19

Das sind ausdrückliche Feststellungen, dass der Darwinismus ein Dogma ist, dass nur zum Zweck des Festhaltens am Materialismus am Leben gehalten wird. Das Dogma behauptet, es gebe kein Sein außer Materie. Deswegen argumentiert es, unbelebte, unbewusste Materie erschuf das Leben. Es besteht darauf, dass Millionen unterschiedlicher Lebewesen als Ergebnis von Interaktionen zwischen Materie wie dem strömenden Regen und Blitzeinschlägen und ähnlichem entstanden sein sollen. Das ist wider Verstand und Wissenschaft. Doch die Darwinisten fahren fort, es zu verteidigen, damit sie keine heilige Intervention zulassen müssen.

Jeder, der ohne materialistisches Vorurteil auf den Ursprung des Lebens blickt, wird die offensichtliche Wahrheit erkennen:

Alles Leben ist das Werk eines Schöpfers, Der allmächtig, unendlich weise und allwissend ist. Dieser Schöpfer ist Gott, Der das gesamte Universum aus der Nichtexistenz geschaffen, es in perfekter Weise geordnet und alles Leben in ihm gestaltet hat.

Die Evolutionstheorie, der Fluch der Welt

Jeder der frei ist von Vorurteilen und dem Einfluss irgendeiner Ideologie, der seinen Verstand und seine Logik einsetzt, wird verstehen, dass der Glaube an die Evolutionstheorie, die den Aberglauben von Gesellschaften ohne Kenntnis von Zivilisation und Wissenschaft in Erinnerung ruft, ganz unmöglich ist.

Wer an die Evolutionstheorie glaubt, denkt, dass ein paar Atome und Moleküle, die man in einem großen Bottich wirft, denkende, vernünftige Professoren und Studenten, Wissenschaftler wie Einstein und Galilei, Künstler wie Humphrey Bogart, Frank Sinatra und Pavarotti sowie Antilopen, Zitronenbäume und Nelken hervorbringen können. Schlimmer noch, die Wissenschaftler und Professoren, die an diesen Unsinn glauben, sind gebildete Leute. Deshalb kann man mit Fug und Recht hier von der Evolutionstheorie als dem größten Zauber der Geschichte sprechen. Nie zuvor hat irgendeine andere Idee den Menschen dermaßen die Fähigkeit der Vernunft geraubt, es ihnen unmöglich gemacht, intelligent und logisch zu denken und die Wahrheit vor ihnen verborgen, als habe man ihnen die Augen verbunden. Es ist eine schlimmere und unglaublichere Blindheit als die der Ägypter, die den Sonnengott Ra anbeteten, als die Totemanbetung in manchen Teilen Afrikas, als die der Sabäer, die die Sonnen anbeteten, als die des Volkes Abrahams, dass selbst gefertigte Götzen anbetete oder als die des Volkes des von Moses, das das goldene Kalb anbetete.

Gott weist im Quran auf diesen Verlust an Vernunft hin. In mehreren Versen bestätigt Er, dass der Verstand mancher Menschen verschlossen sein wird und dass sie die Wahrheit nicht sehen können. Einige der Verse lauten:

Siehe, den Ungläubigen ist es gleich, ob du warnst oder nicht warnst: sie glauben nicht. Versiegelt hat Gott ihre Herzen und Ohren, und über ihren Augen liegt eine Hülle, und für sie ist schwere Strafe bestimmt. (Sure al-Baqara, 6-7)

... Herzen haben sie, mit denen sie nicht verstehen. Augen haben sie, mit denen sie nicht sehen. Und Ohren haben sie, mit denen sie nicht hören. Sie sind wie das Vieh, ja verirren sich noch mehr. Sie sind die Achtlosen. (Sure al-A'raf, 179)

Selbst wenn Wir ihnen ein Tor des Himmels öffnen würden, beim Hinaufsteigen Würden sie doch sagen: „Unsere Blicke sind (nur) berauscht! Ja, wir sind bestimmt verzauberte Leute!“ (Sure al-Hidschr, 14-15)

Worte können das Erstaunen kaum ausdrücken, dass einen überkommt, wenn man sich klarmacht, wie dieser Zauber eine so große Gemeinschaft verhext hat und dass dieser Zauber seit 150 Jahren ungebrochen ist. Es ist verständlich, dass einige wenige Menschen an diese unmöglichen Szenarien und dummen, unlogischen Behauptungen glauben. Doch Magie ist die einzig mögliche Erklärung, wenn Menschen auf der ganzen Welt glauben, dass leblose Atome sich zusammengefunden und ein Universum haben entstehen lassen, dass nach einem fehlerlosen System aus Organisation, Disziplin, Vernunft und Bewusstsein funktioniert, dass Atome den Planeten Erde mit allen seinen Merkmalen, die so perfekt auf das Leben zugeschnitten sind und den Lebewesen, die aus zahllosen komplexen anatomischen Strukturen bestehen, aus sich selbst heraus bilden konnten.

Tatsächlich erwähnt Gott im Quran im Zusammenhang mit den Vorfällen zwischen dem Propheten Moses und Pharao, dass Menschen, die atheistische Philosophien vertreten, andere Menschen in der Tat durch Magie beeinflussen. Als Pharao von

der wahren Religion berichtet wurde, sagte er Moses, dieser solle mit den Magiern des Landes zusammentreffen. Als Moses dieser Aufforderung nachkam, forderte er sie auf, als erste ihre Fähigkeiten zu demonstrieren. Der entsprechende Vers fährt an dieser Stelle fort.

Er sagte: „Werft!“ Und als sie geworfen hatten, bezauberten sie die Augen der Leute und jagten ihnen Angst ein und entfalteten einen gewaltigen Zauber. (Sure al-A'raf, 116)

Pharaos Magier konnten jedermann täuschen, außer Moses und die, die an ihn glaubten. Moses brach den Zauber, „verschlang ihren Trug“, wie es der Vers formuliert:

Und Wir gaben Moses ein: „Wirf deinen Stab!“ Und da verschlang er ihren Trug. So erwies sich die Wahrheit, und ihr Werk erwies sich als nichtig. (Sure al-A'raf, 117-118)

Als klar wurde, dass die Magier, die zunächst die anderen verzaubert hatten, nur eine Illusion erzeugt hatten, verloren sie jegliches Vertrauen. Auch heute gilt: Auch diejenigen, die unter dem Einfluss eines ähnlichen Zaubers an diese lächerlichen Behauptungen glauben und ihr Leben damit zubringen diese zu verteidigen, werden gedemütigt werden, wenn die volle Wahrheit ans Licht kommt und der Zauber gebrochen wird.

Malcolm Muggeridge, über 60 Jahre lang atheistischer Philosoph und Vertreter der Evolutionstheorie, der – wenn auch spät – die Wahrheit erkannte, gab zu, dass er gerade durch diese Aussicht geängstigt wurde:

Ich selbst bin davon überzeugt, dass die Evolutionstheorie,

DER QURAN ALS ANLEITUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG

besonders das Ausmaß, in dem sie angewendet wird, als einer der größten Witze in die Geschichtsbücher der Zukunft eingehen wird. Die Nachwelt wird sich wundern, wie eine so schwache, dubiose Hypothese so unglaublich leichtgläubig akzeptiert werden konnte.²⁰

Diese Zukunft ist nicht mehr weit entfernt: Die Menschen werden bald sehen, dass der Zufall kein Gott ist, und sie werden zurück blicken auf die Evolutionstheorie als die schlimmste Täuschung und den schrecklichsten Fluch der Welt. Dieser Fluch wird bereits weltweit von den Schultern der Menschen genommen. Viele, die das wahre Gesicht der Evolutionstheorie erkennen, wundern sich, wie sie jemals darauf hereinfallen konnten.

**Sie sagten: "Preis Dir, wir haben nur
Wissen von dem, was Du uns lehrst; siehe,
Du bist der Wissende, der Weise."
(Sure 2:32 - al-Baqara)**

FUSSNOTEN

1. Sidney Fox, Klaus Dose, *Molecular Evolution and The Origin of Life*, W.H. Freeman and Company, San Francisco, 1972, S. 4
2. Alexander I. Oparin, *Origin of Life*, Dover Publications, New York, 1936, 1953 (Nachdruck), S. 196
3. „New Evidence on Evolution of Early Atmosphere and Life“, *Bulletin of the American Meteorological Society*, Band 63, November 1982, 1328-1330
4. Stanley Miller, *Molecular Evolution of Life: Current Status of the Prebiotic Synthesis of Small Molecules*, 1986, S. 7
5. Jeffrey Bada, *Earth*, Februar 1998, S. 40
6. Leslie E. Orgel, „The Origin of Life on Earth“, *Scientific American*, Band 271, October 1994, S. 78
7. Charles Darwin, *The Origin of Species by Means of Natural Selection*, The Modern Library, New York, S. 127
8. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, Harvard University Press, 1964, S. 184
9. B. G. Ranganathan, *Origins?*, Pennsylvania: The Banner of Truth Trust, 1988, S. 7
10. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, S. 179
11. Derek A. Ager, „The Nature of the Fossil Record“, *Proceedings of the British Geological Association*, Band 87, 1976, S. 133
12. Douglas J. Futuyma, *Science on Trial*, Pantheon Books, New York, 1983, S. 197
13. Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, Toplinger Publications, New York, 1970, 75-14; Charles E. Oxnard, „The Place of Australopithecines in Human Evolution: Grounds for Doubt“, *Nature*, Band 258, 389
14. „Could science be brought to an end by scientist's belief that they have final answers or by society's reluctance to pay the bills?“ *Scientific American*, Dezember 1992, S. 20
15. Alan Walker, *Science*, Band 207, 7. März 1980, S. 1103; A.J. Kelso, *Physical Anthropology*, 1, Ausgabe, J.B. Lipincott Co., New York, 1970, S. 221; M.D. Leakey, *Olduvai Gorge*, Band 3, Cambridge University Press, Cambridge, 1971, S. 272
16. Jeffrey Kluger, „Not So Extinct After All: The Primitive Homo Erectus May Have Survived Long Enough To Coexist With Modern Humans“, *Time*, 23. Dezember 1996
17. S.J. Gould, *Natural History*, Band 85, 1976, S. 30
18. Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, S. 19
19. Richard Lewontin, „The Demon-Haunted World“, *The New York Review of Books*, 9. Januar, 1997, S. 28
20. Malcolm Muggeridge, *The End of Christendom*, Grand Rapids: Eerdmans, 1980, S. 43